XEROX®

Version 1.0

Juli 2008

DocuColor 5000AP

Administrator

handbuch

©Copyright 2008 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Der Urheberrechtsschutz erstreckt sich auf sämtliche gesetzlich zulässigen oder bewilligten urheberrechtsfähigen Materialien und Informationen beliebiger Art, einschließlich der mit den Softwareprogrammen erzeugten Materialien, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, so z. B. Formate, Vorlagen, Symbole, Bildschirmanzeigen, Darstellungen usw.

Xerox® und alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Xerox Produktbezeichnungen sind Marken der XEROX CORPORATION. Produktnamen und -bezeichnungen anderer Firmen sind Marken der jeweiligen Hersteller und werden hiermit anerkannt.

Dieses Produkt enthält von der Apache Software Foundation entwickelte Software (**http://www.apache.org/http://www.apache.org/**).

Inhaltsverzeichnis

1. Administrator-Übersicht 1-1

Übersicht 1-1
Als Administrator anmelden 1-1
Endbearbeitungsprofile - Übersicht 1-3

2. Systemeinstellungen 2-1

Überblick 2-1
Benutzeroberfläche 2-2
Fehlerdetails-Fenster 2-3
Kennwort ändern 2-5
Datum und Uhrzeit einstellen 2-8
System 2-9
Produktivitätseinstellung 2-10
Produktivitätstabellen 2-11
Alle Gewichte - Nenndrehzahl 2-11
Gemischte Papiergewichte 2-12
Stromsparmodus 2-13
Stromsparmodus beenden 2-14
Autom. Wiederaufnahme nach 2-15
Fehlerbehebung 2-15
Pause 2-16
Auftragsverteilung 2-17
Autom. Abmeldung 2-18
NVM Schreiben/Lesen 2-19
Behälteroptionen 2-23
Automatische Behälterumschaltung, Automatische Papierwahl und Nicht einbeziehen 2-24
Behältergebläse 2-26
Behälterpriorität 2-29

3. Profile 3-1

Überblick 3-1
Ausrichtung 3-1
Verfahren für die Profil Ausrichtungsanpassung 3-2
Registrierungsoptionen auswählen 3-5
Optionen für die senkrechte Ausrichtung auswählen . . 3-6
Schieflaufoptionen auswählen 3-7
Vergrößerungsoptionen auswählen 3-8
Muster drucken 3-9
Benutzerdefiniertes Papier 3-11
Verfahren für den Benutzerdef. Papier-Setup 3-12
Die gewünschte Materialart wählen 3-14
Das gewünschte Papiergewicht wählen 3-15
Zweites ÜTR-Band 3-21
Ausrichtrollendruck 3-25
Behältergebläse 3-26
Glättestation-Überblick 3-27
Papierweg der Glättestation 3-28
Beispiele für Profileinstellungen A bis D der Glättestation . . . 3-29
Beispiele für Profilverfahren A bis D der Glättestation . . . 3-29
Benutzerdefinierte Profile der Glättestation 3-31
Werte in die Felder „Benutzerdefinierte Profile“ der Glättestation eingeben 3-35
Benutzerdefiniertes Glättestationsprofil erstellen 3-37

1. Administrator-Übersicht

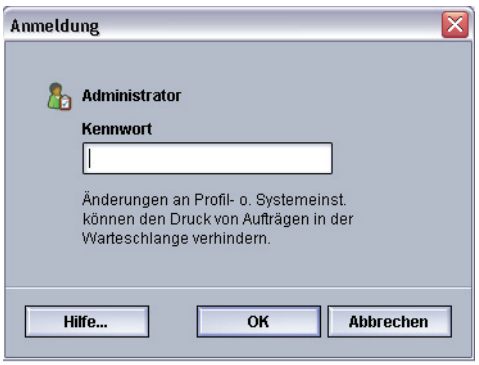
Übersicht

Im Administrator-Modus können Sie die Standardeinstellungen für die digitale Presse an die individuellen Anforderungen anpassen. Die Einstellungen zahlreicher Funktionen können eingegeben werden, z. B. die Sprache für die Benutzeroberfläche, Zeitgeber, Änderunge des Administrator-Kennworts, Erstellung benutzerdefinierter Papiere und Ausrichtungsprofile u. a. m.

Als Administrator anmelden

Folgendes Verfahren zum Aufrufen und Beenden des Administrator-Modus verwenden:

1. Die Schaltfläche **Anmelden** im Hauptfenster der Benutzeroberfläche wählen. Der Bildschirm **Anmelden** wird eingeblendet.



2. Das Administrator-Passwort über die Tastatur eingeben.

   Das Standardpasswort ist **11111**.

   Aus Sicherheitsgründen werden bei der Eingabe nur Sternchen (*) angezeigt.

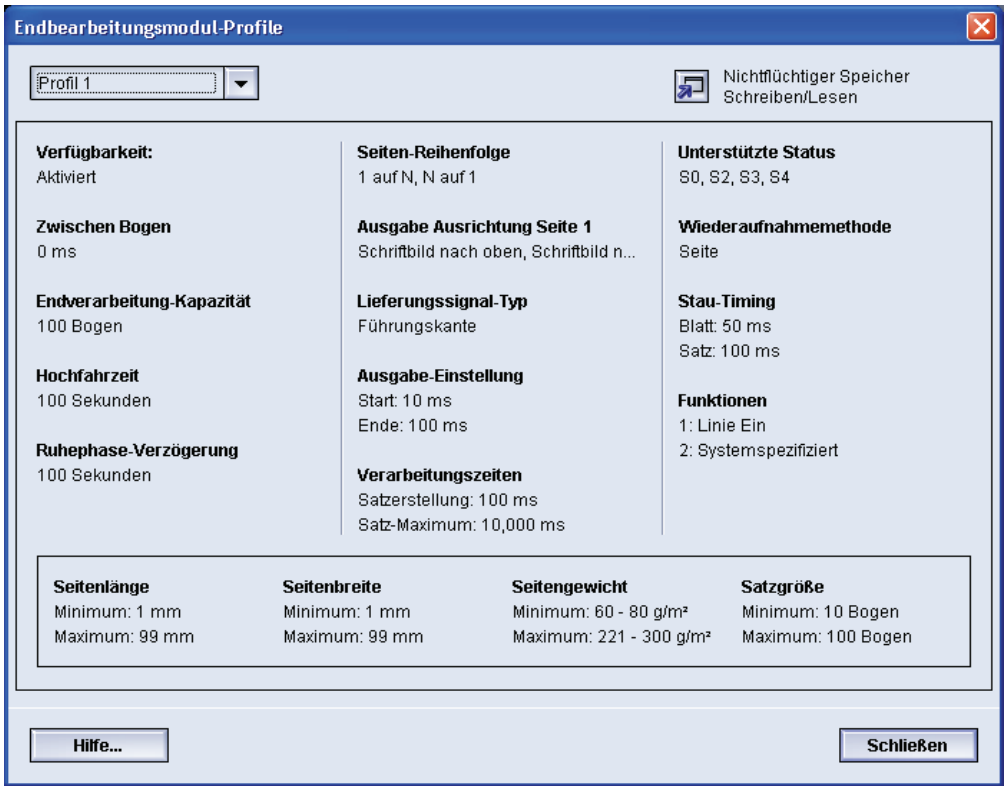
3. Auf **OK** klicken.

Im Hauptfenster der Benutzeroberfläche werden nun zusätzliche Optionen angezeigt. In der rechten oberen Ecke wird angezeigt, dass man sich im Administrator-Modus befindet.

HINWEIS: *Das Administrator-Passwort sollte baldmöglichst nach der Installation des Geräts geändert werden, damit Unbefugten kein Zugriff gewährt wird. Das Verfahren zum Ändern des Passworts finden Sie auf Seite 2-5 dieses Handbuchs.*

4. Zum Beenden des Administrator-Modus wählen sie die Schaltfläche **Abmelden**.

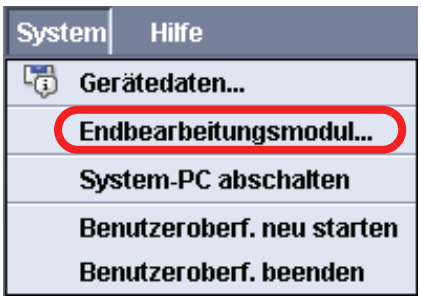
Endbearbeitungsprofile - Übersicht



Wenn Ihre Digitaldruckmaschine eine Endbearbeitung mittels eines Endbearbeitungsgeräts von einem Drittanbieter aufweist, steht Ihnen die Option **Endbearbeitungsprofile** zur Verfügung.

Tipp: Diese Funktion ist jedoch *nur* verfügbar, wenn Sie als Administrator angemeldet sind.

Wenn das System für das optionale Endbearbeitungsgerät konfiguriert ist, erhält man Zugriff auf die Option Endbearbeitungsprofile über das System-Pulldown-Menü auf dem Benutzeroberflächen-Hauptbildschirm.



Tipp: Die Informationen auf diesem Bildschirm sind nur zur Ansicht, sie können hier nicht geändert werden. Wenn mehr als ein Endbearbeitungsgerät and die Druckmaschine angeschlossen ist, können Sie das gewünschte Profil von Pulldown-Menü im linken oberen Bereich des Fensters „Endbearbeitungsprofile“ auswählen.

2. Systemeinstellungen

Überblick

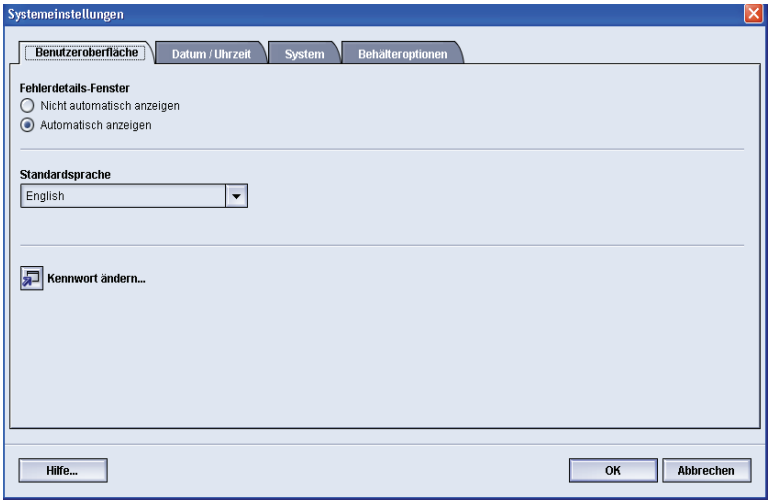
Mit der Funktion Systemeinstellungen können Sie Änderungen an den folgenden Funktionen vornehmen:

- Benutzeroberfläche
- Datum und Zeit
- System
- Behälteroptionen

Benutzeroberfläche

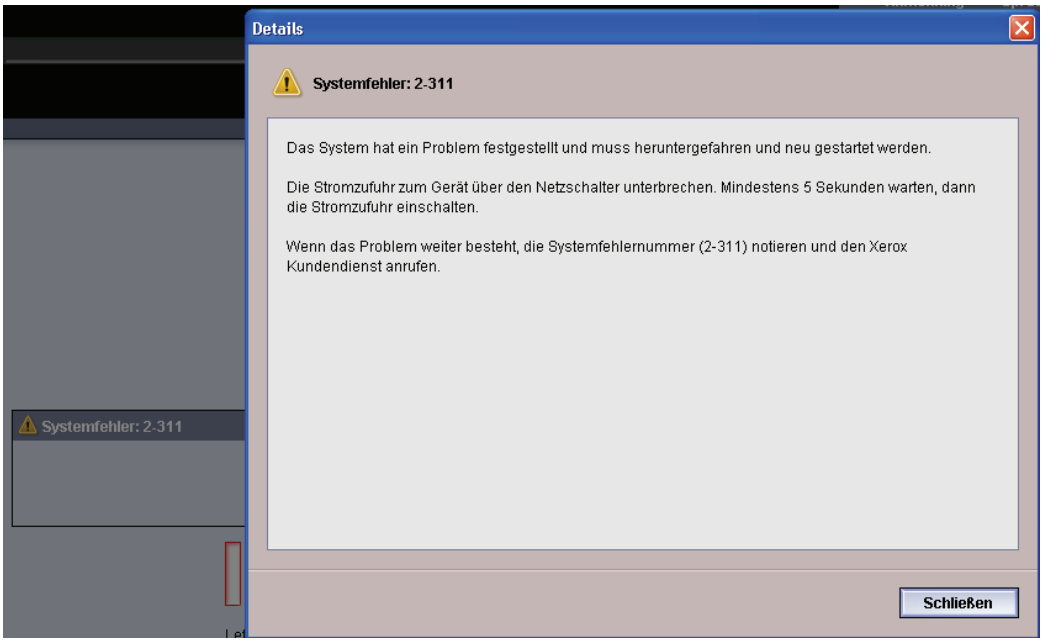
Mit der Funktion **Systemeinstellungen** können Sie folgende Änderungen vornehmen:

- Fehlerdetails-Fenster
- Administrator/Passwort ändern



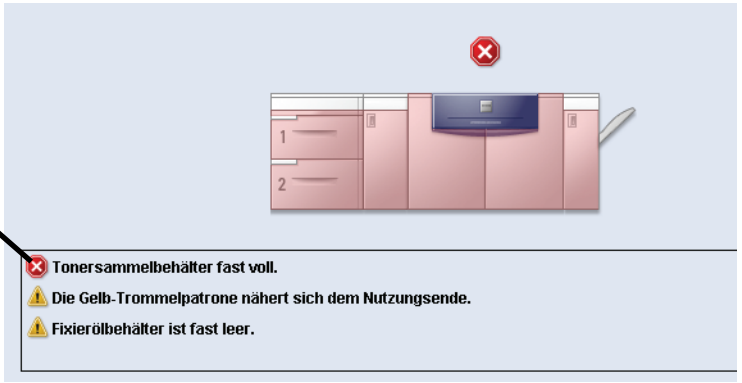
Fehlerdetails-Fenster

Standardmäßig wird auf der Benutzeroberfläche automatisch ein Fenster mit Einzelheiten über die jeweilige Hinweis-, Warnungs- oder Fehlermeldung geöffnet (siehe die folgende Abbildung).



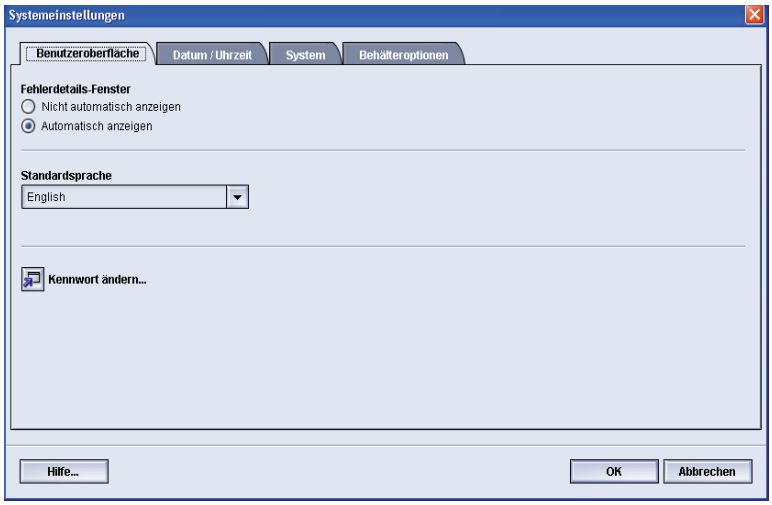
Sie können jedoch wählen, ob dieses Fenster automatisch oder nur dann geöffnet werden soll, wenn der Benutzer auf die Hinweis-, Warnungs- oder Fehlermeldung in der Maschinendarstellung und im Meldungsbereich der Benutzeroberfläche klickt.

Maschinendarstellungs- und Meldungsbereich



Mit dem folgenden Verfahren wird die Standardeinstellung für diese Funktion gewählt.

1. Wählen Sie die Anmeldungs-Schaltfläche auf der Benutzeroberfläche und melden Sie sich als Administrator an.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Systemeinstellungen, das Fenster „Systemeinstellungen“ wird geöffnet.



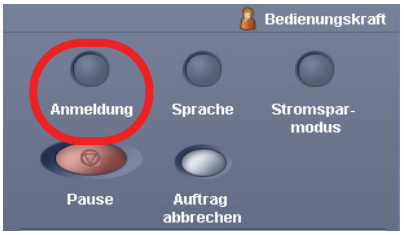
3. Legen Sie fest, ob Maschinenfehler automatisch beim Auftreten auf der Benutzeroberfläche angezeigt werden sollen.
   - Nicht automatisch anzeigen: Diese Option wählen, wenn das Standard-Fenster ***nicht*** automatisch angezeigt werden soll, wenn eine Nachricht, Warnung oder ein Fehler auftritt.
   - Automatisch anzeigen: Diese Option wählen, wenn das Standard-Fenster automatisch angezeigt werden ***soll***, wenn eine Nachricht, Warnung oder ein Fehler auftritt.
4. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

Kennwort ändern

Die Schaltfläche **Kennwort ändern** anklicken, wenn Sie das Administrator-Kennwort ändern wollen.

Das Administrator-Kennwort wird mit dem folgenden Verfahren geändert.

1. Die Schaltfläche Anmelden im Hauptfenster der Benutzeroberfläche wählen.



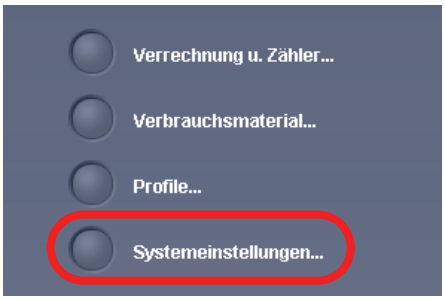
2. Das Administrator-Kennwort im Anmeldefenster eingeben und **OK** anklicken.

Aus Sicherheitsgründen werden bei der Eingabe nur Sternchen (*) angezeigt.

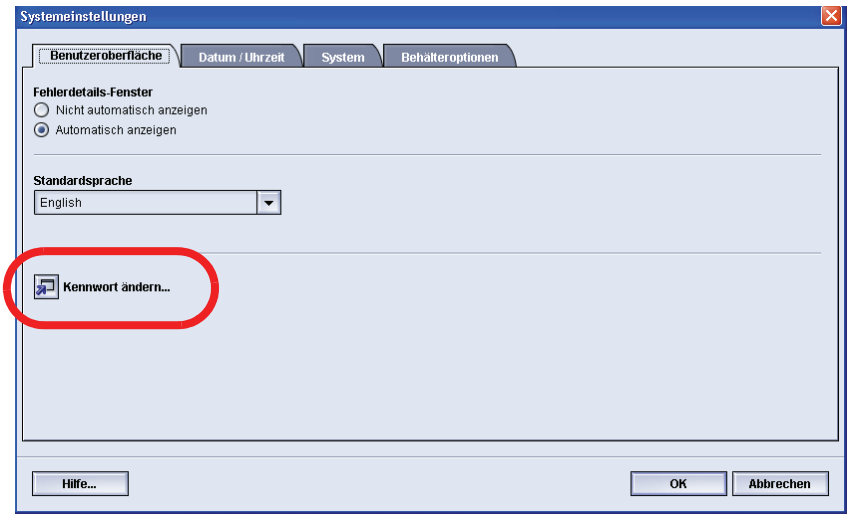
HINWEIS: *Die Digitaldruckmaschine wird mit einem werkseitig eingestellten Administrator-Kennwort von „11111“ geliefert. Melden Sie sich mit diesem Standard-Kennwort an.*

Tipp: Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das Standard-Administrator-Kennwort zu einem neuen Kennwort ändern.

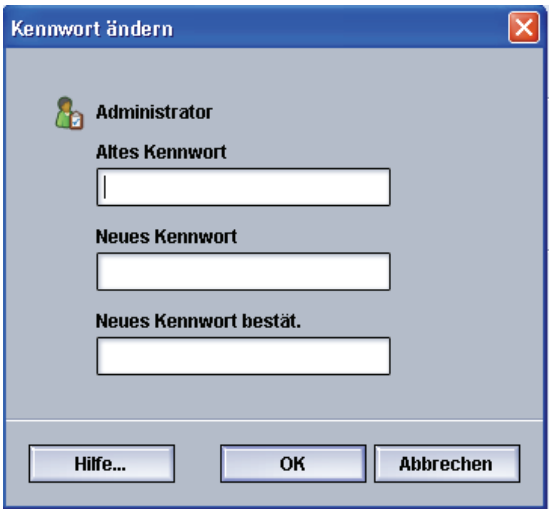
3. Wählen Sie die Schaltfläche „Systemeinstellungen“.



4. Im Fenster „Systemeinstellungen“ die Schaltfläche „Kennwort ändern“ im Register Benutzeroberfläche wählen.



Das Fenster „Kennwort ändern“ wird geöffnet.



Tipp: Für das neue Kennwort können ***nur*** Zahlen eingegeben werden. Alphazeichen (Buchstaben und andere Zeichen wie !*& sind nicht zulässig). Es können maximal zwölf Zeichen für das Kennwort eingegeben werden.

5. Im Fenster „Kennwort eingeben“ folgendes eingeben:

a. Das alte (aktuelle) Kennwort

b. Das neue Kennwort

c. Das neue Kennwort in das Feld „Neues Kennwort bestätigen“ eingeben.

d. Auf **OK** klicken.

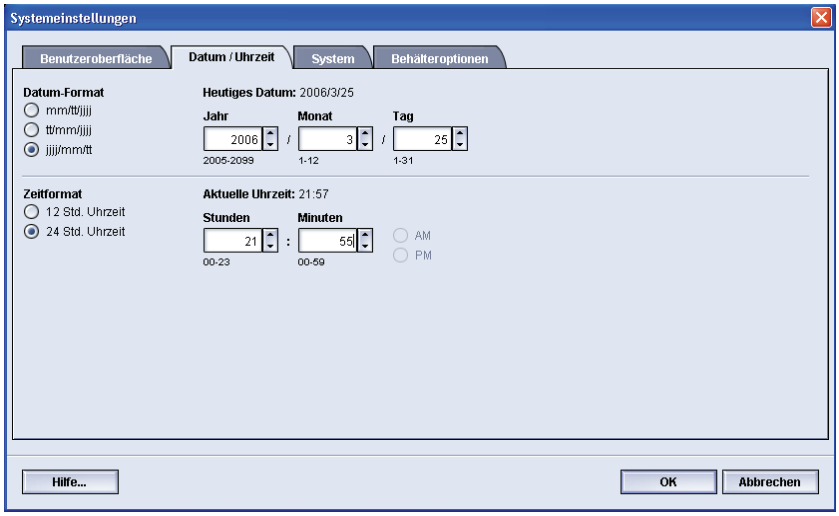
HINWEIS: *Aus Sicherheitsgründen werden bei der Eingabe nur Sternchen (*) angezeigt.*

6. **OK** im Fenster „Systemeinstellungen“ wählen, um zum Hauptfenster der Benutzeroberfläche zurückzugelangen.

Datum und Uhrzeit einstellen

Mit dieser Funktion können Datum und Uhrzeit für das System eingestellt werden. Datum und Uhrzeit werden auf dem Bildschirm *Gerätedetails* auf den Bildschirmen *Installierte Software* und *Fehlerprotokoll* angezeigt.

1. Im Fenster „Systemeinstellungen“ das Register „Datum/ Uhrzeit“ wählen.



2. Das gewünschte Datumformat wählen.

3. Mithilfe der Aufwärts- bzw. Abwärts-Pfeilschaltflächen Jahr, Monat und Tag auswählen.

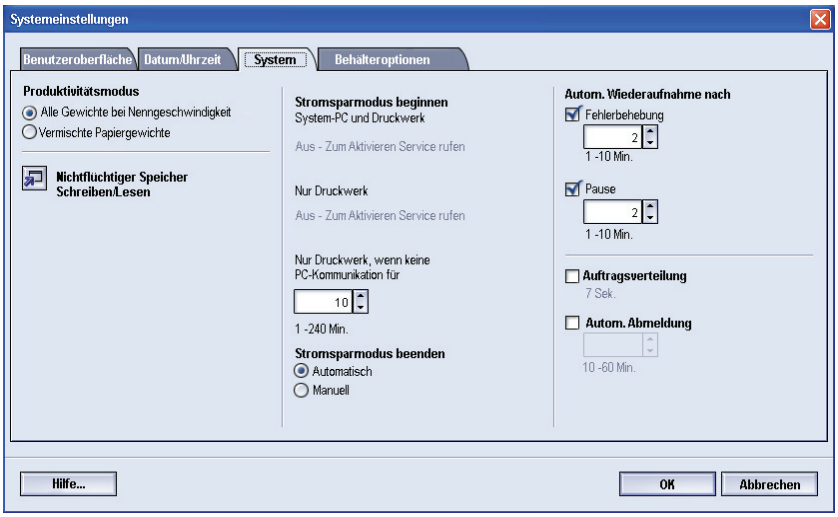
4. Das gewünschte Zeitformat wählen.

5. Mithilfe der nach oben bzw. unten gerichteten Pfeilschaltflächen Stunden und Minuten einstellen.

HINWEIS: *Wurde die 12-Stunden-Uhr gewählt, die Schaltfläche* ***AM*** *oder* ***PM*** *berühren.*

6. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

System

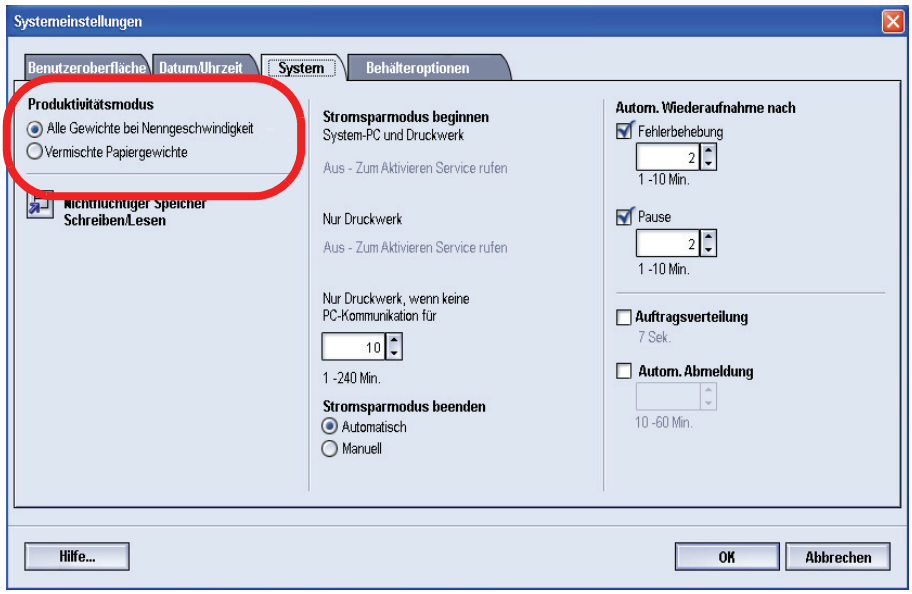


Mit dieser Funktion werden die folgenden Werksstandardeinstellungen geändert:

- Produktivitätsmodus
- Energiesparmodus (Anfang- und Endoptionen)
- Automatische Wiederaufnahme
- Auftragsverteilung
- Autom. Abmeldung

Mit der Systemfunktion können Sie auch NVM-Lese/Schreibwerte eingeben, wenn Spezialmaterialien verwendet werden. Dies wird in größerem Detail auf Seite 2-19 beschrieben.

Produktivitätseinstellung



Die Produktivität des Gerätes steht mit der Materialausgabegeschwindigkeit in Verbindung, gemessen in Seiten/Minute (S/Min). Die kontinuierliche Geschwindigkeit hängt vom Materialformat und -gewicht, sowie von der Fixierertemperatur ab.

Diese Funktion erlaubt die Optimierung der Durchsatzgeschwindigkeit für die am häufigsten verwendete Materialart. Optionen für die Produktivitätseinstellung umfassen:

- **Alle Gewichte - Nenndrehzahl:** Diese Einstellung führt alle Aufträge, unabhängig vom Papiergewicht, mit der gleichen Geschwindigkeit aus. Der Glanzgrad kann auf schwereren Materialien niedriger erscheinen.
- **Vermischte Papiergewichte:** Diese Einstellung optimiert die Durchsatzgeschwindigkeit von Aufträgen mit gemischten Papiersorten aus verschiedenen Behältern.

Wählen Sie die Einstellung, die am besten Ihrer Druckumgebung entspricht und die Sie am häufigsten anwenden.

Produktivitätstabellen

Die folgenden Produktivitätstabellen führen die verschiedenen Materialgewichte und -formate und deren zugehörige Geschwindigkeiten für 1-seitige und 2-seitige Ausgabe auf. Jede Tabelle gibt die Druckgeschwindigkeitsparameter für die Produktivitätseinstellungen an.

Alle Gewichte - Nenndrehzahl

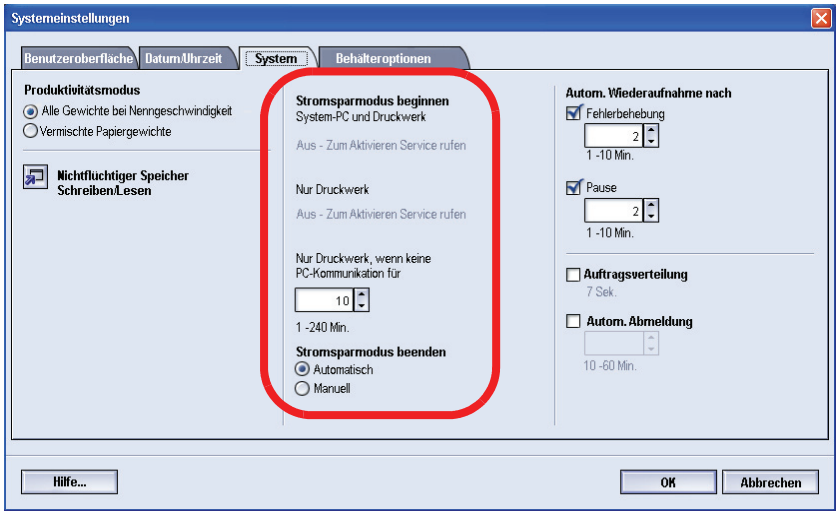
Alle Gewichte - Nenndrehzahlmodus				
Papiergewicht	**Materialformat (Zufuhrlänge) [mm/Zoll]**		**Druckgeschwindigkeit (Drucke/Minute = ppm)**	
	Min.	**Max.**	**Einseitig**	**Zweiseitig**
60 - 220 g/m^2	182,0 mm (7,16 Zoll)	216,0 mm (8,5 Zoll)	50	25
	216,1 mm (8,51 Zoll)	297,0 mm (11,69 Zoll)	50	25
	297,1 mm (11,7 Zoll)	458,0 mm (18,0 Zoll)	50	25
	458,1 mm (18,1 Zoll)	488,0 mm (19,2 Zoll)	50	25
221 - 300 g/m^2	182,0 mm (7,16 Zoll)	216,0 mm (8,5 Zoll)	50	25
	216,1 mm (8,51 Zoll)	297,0 mm (11,69 Zoll)	50	25
	297,1 mm (11,7 Zoll)	458,0 mm (18,0 Zoll)	50	25
	458,1 mm (18,1 Zoll)	488,0 mm (19,2 Zoll)	50	25

Gemischte Papiergewichte

Modus Gemischte Papiergewichte				
Papiergewicht	**Materialformat (Zufuhrlänge) [mm]**		**Druckgeschwindigkeit**	
	Min.	**Max.**	**Einseitig**	**Zweiseitig**
60 - 135 g/m^2	182,0	216,0	50	25
	216,1	297,0	33,3	16,7
	297,1	458,0	25	12,5
	458,1	488,0	20	10
136 - 186 g/m^2	182,0	216,0	33,3	16,7
	216,1	297,0	25	12,5
	297,1	458,0	16,7	8,3
	458,1	488,0	12,5	6,3
187 - 220 g/m^2	182,0	216,0	33,3	16,7
	216,1	280,0	20	10
	280,1	432,0	16,7	8,3
	432,1	488,0	12,5	6,3
221 - 300 g/m^2	182,0	216,0	25*	--
	216,1	280,0	16,7*	--
	280,1	458,0	12,5*	--
	458,1	488,0	10*	--
Overheadfolie	210,0	216,0	25	--

HINWEIS: **Druckgeschwindigkeiten können sich auf Grund von Druckereinstellungsvorgängen verringern. Diese basieren auf Umgebungszuständen und kontinuierlichem Druckvolumen.*

Stromsparmodus



Mit dieser Funktion wird die Zeit eingestellt, die verstreichen soll, bis Digitaldruckmaschine und System-PC in den Energiespar-Modus geschaltet werden. Die Timer werden aktiviert, wenn sämtliche Druckaufträge abgeschlossen sind und die Warteschlange leer ist.

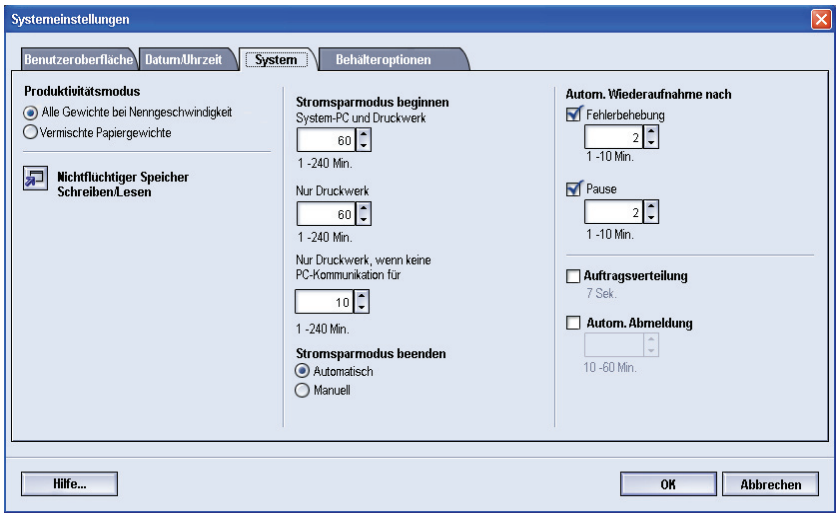
Digitaldruckmaschine und/oder System-PC beenden den Energiespar-Modus, wenn ein Druckauftrag übertragen wird oder die Benutzeroberfläche auf dem PC aktiviert wird.

HINWEIS: *Drücken Sie schnell auf die Stromspartaste auf dem System-PC, wenn Sie den Stromsparmodus manuell beenden wollen.*

Tipp: Die Funktionen **System-PC & Druckmaschine** und **Nur Druckmaschine** müssen von Ihrem Xerox-Partner aktiviert werden, bevor Sie sie anwenden können. Wenn diese Funktionen nicht aktiviert wind, wenden Sie sich an den Xerox-Partner für weitere Informationen.

Zum Ändern der Zeiteinstellung für jede Stromsparfunktion ist folgendes Verfahren einzusetzen.

1. Im Fenster „Systemeinstellungen“ das Register „System“ wählen.



2. Ändern Sie die Zeiteinstellung für jede Stromsparfunktion mittels der Aufwärts- und Abwärtstasten:
   - System-PC und Druckwerk
   - Nur Druckwerk
   - Nur Druckwerkstrom wenn keine PC-Kommunikation für

   Es können 1 bis -240 Minuten eingegeben werden.

HINWEIS: *Die Systemstandardeinstellung ist 60 Minuten.*

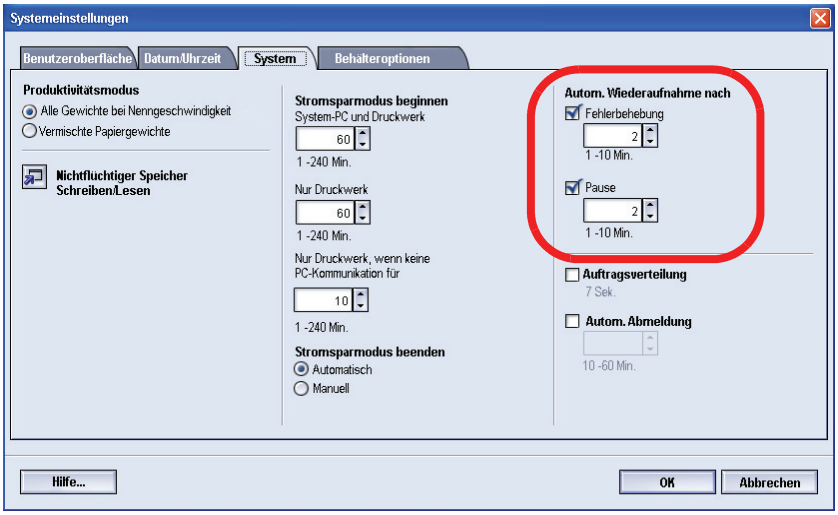
3. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

Stromsparmodus beenden

Eine dieser beiden Optionen wählen:

- Automatisch: Wählen Sie diese Option, wenn das System den Stromsparmodus automatisch beenden soll, wenn Maus, Tastatur oder PC-Netzschalter aktiviert werden.
- Manuell: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Stromsparmodus manuell beenden wollen, wenn die Stromspar-Schaltfläche auf dem HauptBildschirm der Benutzeroberfläche gewählt wird.

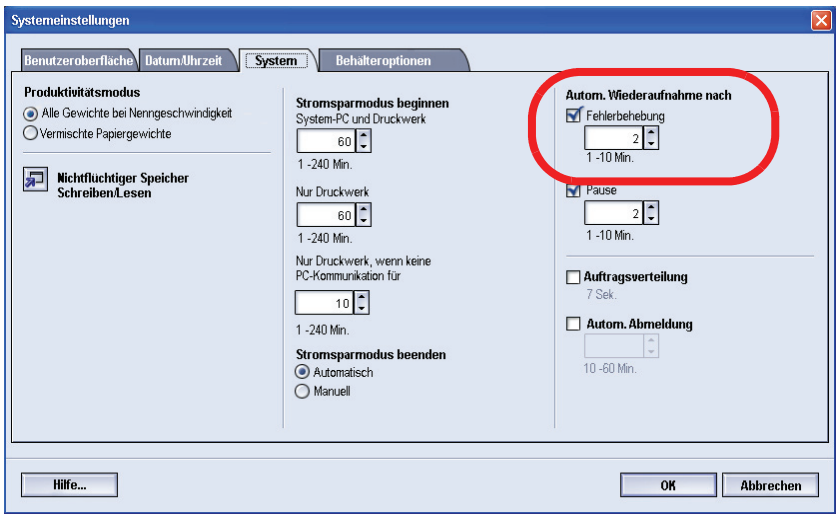
Autom. Wiederaufnahme nach



Fehlerbehebung

Mit der Funktion Automatische Wiederaufnahme nach Fehlerbehebung wird ein Auftrag automatisch neu gestartet, nachdem ein Fehler behoben wurde und ein über das Netzwerk übertragener Druckauftrag auf Benutzeranweisungen wartet.

1. Im Register „System“ des Fensters „Systemeinstellungen“ das Kontrollkästchen links neben „Pause“ markieren.



2. Die Zeit mittels der Aufwärts- und Abwärtstasten ändern. Es können 1 bis 10 Minuten eingegeben werden.

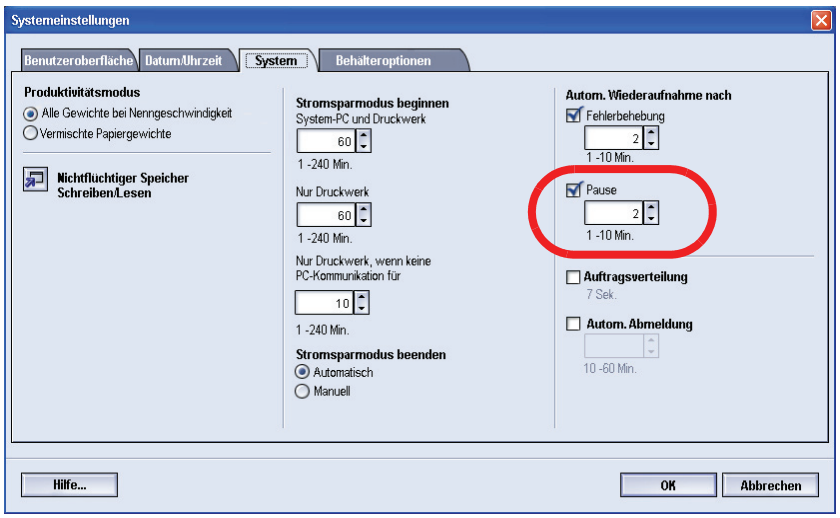
HINWEIS: *Die Systemstandardeinstellung ist 2 Minuten.*

3. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

Pause

Mit der Funktion „Automatische Wiederaufnahme nach Pause“ wird ein Auftrag automatisch neu gestartet, nachdem die Pausen-Schaltfläche auf der Benutzeroberfläche gewählt wurde und der Auftrag auf Benutzeranweisungen wartet.

1. Im Register „System“ des Fensters „Systemeinstellungen“ das Kontrollkästchen links neben „Pause“ markieren.

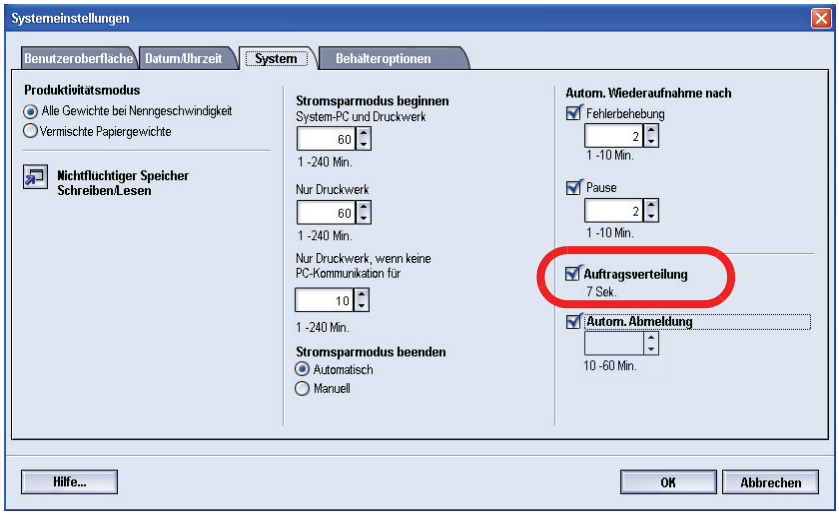


2. Die Zeit mittels der Aufwärts- und Abwärtstasten ändern. Es können 1 bis 10 Minuten eingegeben werden.

HINWEIS: *Die Systemstandardeinstellung ist 2 Minuten.*

3. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

Auftragsverteilung



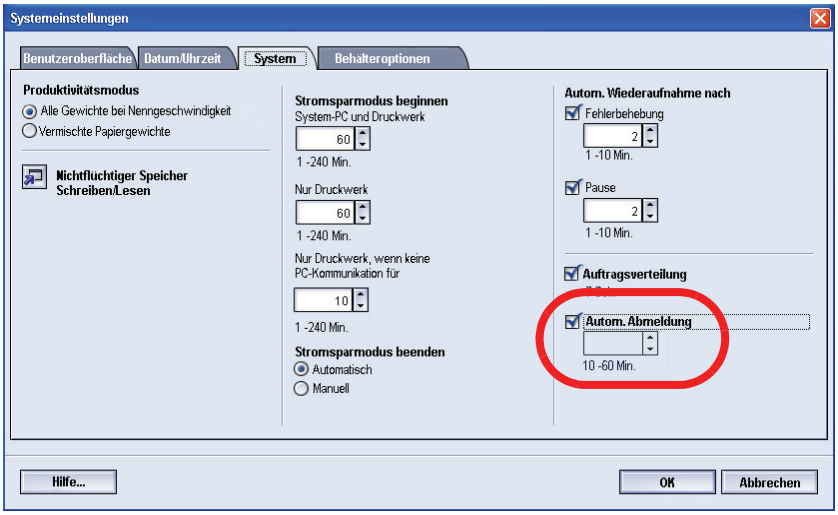
Diese Funktion erlaubt es, eine Zeitspanne von sieben Sekunden zwischen zwei Druckaufträgen einzufügen, um z. B. fertig gestellte Drucksätze aus einem Endverarbeitungsgerät entnehmen zu können.

1. Im Register „System“ des Fensters „Systemeinstellungen“ das Kontrollkästchen links neben „Auftragsverteilung“ markieren.

   7 Sekunden ist die Standard- und einzig mögliche Einstellung für diese Option.

2. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

Autom. Abmeldung



Mit der Funktion „Autom. Abmeldung“ wird die Digitaldruckmaschine nach einem festgelegten Zeitraum automatisch in den Druckmodus zurück geschaltet, wenn von keiner der Administrator-Funktionen eine Aktion registriert wird.

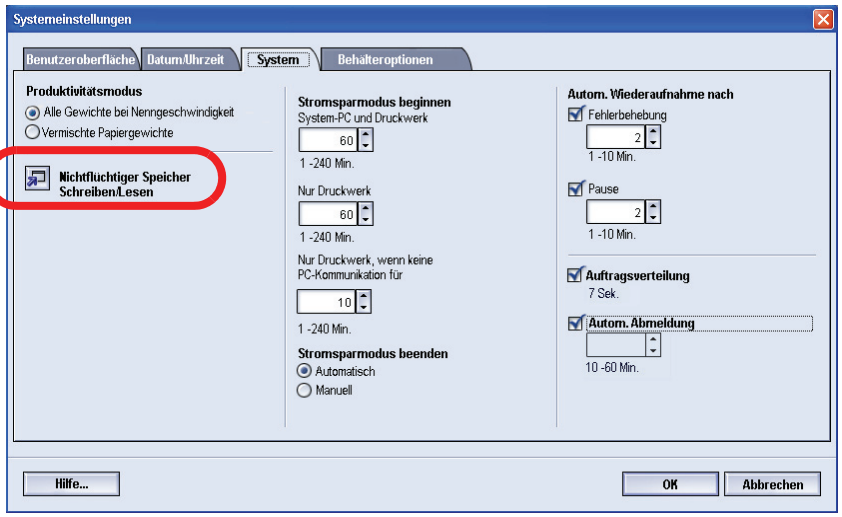
1. Im Register „System“ des Fensters „Systemeinstellungen“ das Kontrollkästchen links neben „Autom. Abmeldung“ markieren.
2. Die Zeit mittels der Aufwärts- und Abwärtstasten ändern. Es können 10 bis -60 Minuten eingegeben werden.

HINWEIS: *Die Systemstandardeinstellung ist 10 Minuten.*

3. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

NVM Schreiben/Lesen

Diese Funktion wird vom Xerox-Kundendienst zum Setzen bestimmter Einstellungen verwendet. Sie kann auch hin und wieder von System-Administratoren verwendet werden.



Unter den meisten Bedingungen wird diese Funktion nicht von System-Administratoren verwendet, unter bestimmten Umständen jedoch wird die Funktion verwendet. Diese umfassen:

Sondermaterialeinstellung für gelochtes Papier

Wenn Sie regelmäßig vorgelochtes Papier verwenden und ständig mit zahlreichen Papierstaus konfrontiert werden und/oder

Sondermaterialeinstellung für LSZ-Registermaterial

Wenn Sie regelmäßig Registermaterial einsetzen und häufig Papierstaus auftreten.

Aktivierung von druckempfindlichem Durchschreibepapier

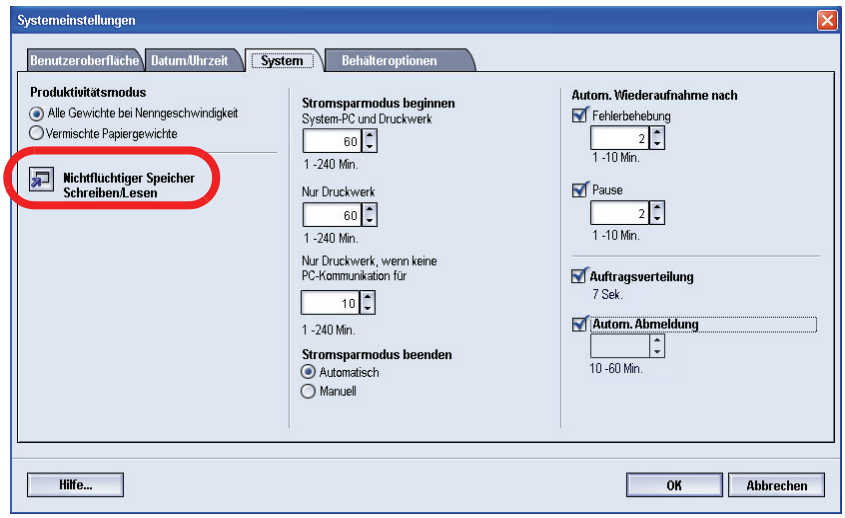
- Druckempfindliche Durchschreibepapiere werden mit mehreren Lagen gestrichen, die die Übertragung des Bildes durch das Formular fördern und die Trennung der mit einem speziellen Klebstoff zusammen gehaltenen Formularseiten ermöglichen. Jeder Hersteller von xerografischem druckempfindlichem Durchschreibepapier setzt eigene Chemikalienkombinationen ein, daher ist das folgende Verfahren zum Aktivieren dieser Funktion am besten für Xerox Premium Digital Carbonless Paper geeignet.
- Zur Verhütung von Problemen beim Einsatz von druckempfindlichem Durchschreibepapier können Sie die entsprechende Funktion mittels der NVM Lese/Schreibfunktion einschalten.

Wenn eine der oben angeführten Bedingungen in Ihrer Umgebung auftritt, können Sie die NVM Lese/Schreib-Funktion zum Einschalten einer Funktion verwenden.

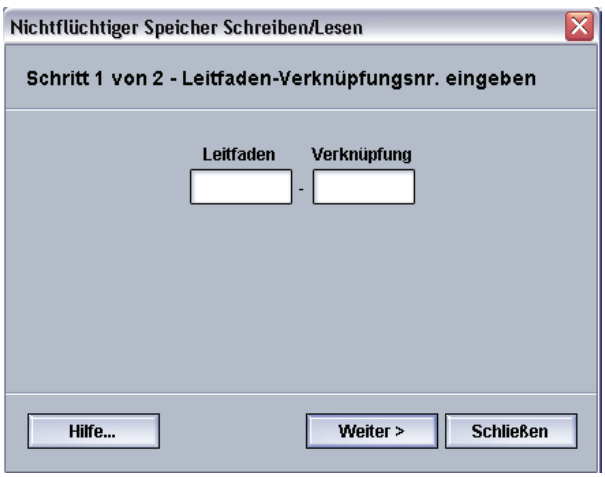
VORSICHT: Geben Sie nur die in diesem Verfahren beschriebenen Zahlen in diesem Bildschirm ein. Eingabe und Speichern von Zahlen, die von den hier vorgegebenen Zahle abweichen, können evtl. Systemeinstellungen ändern, die nur durch einen Wartungsbesuch durch den Xerox-Kundendiensttechniker korrigiert werden können.

Zum Einschalten einer Funktion sind folgende Schritte auszuführen:

1. Im Register „System“ im Fenster „Systemeinstellungen“ die Schaltfläche NVM Lesen/Schreiben wählen.



Das Fenster „NVM Lesen/Schreiben“ wird geöffnet.

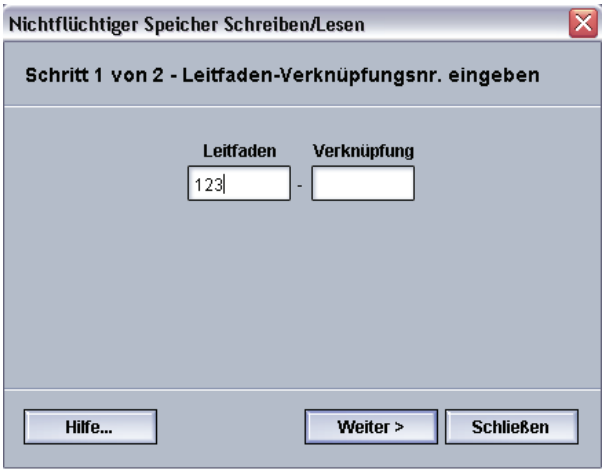


2. Die gewünschte **Leitfaden-Nr.** eingeben:

- Die Leitfaden-Nr. für Sondermaterialeinstellung für gelochtes Papier ist **700 545**.
- Die Leitfaden-Nr. für Sondermaterialeinstellung für LSZ-Registermaterial ist **700 546**.
- Die Leitfaden-Nr. für Aktivierung von druckempfindlichem Durchschreibepapier ist **700-920**.

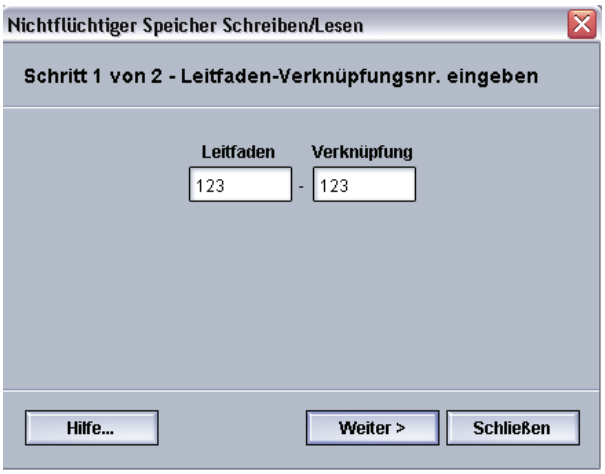
HINWEIS: *Zur Veranschaulichung dieses Verfahren wird mittels der folgenden Bildschirmabbildungen ein Beispiel für Leitfaden-Nr., aktuellen Wert und neuen Wert gezeigt, dieses Beispiel zeigt keine tatsächliche Leitfaden-Nr. Die Zahlen für aktuellen Wert und neuen Wert sind abhängig von der eingegebenen Leitfaden-Nr.*

a. Geben Sie die Leitfaden-Nr. über die Zahlentasten der Tastatur ein (im folgenden Beispiel wird „123“ als Leitfaden-Nr. verwendet).



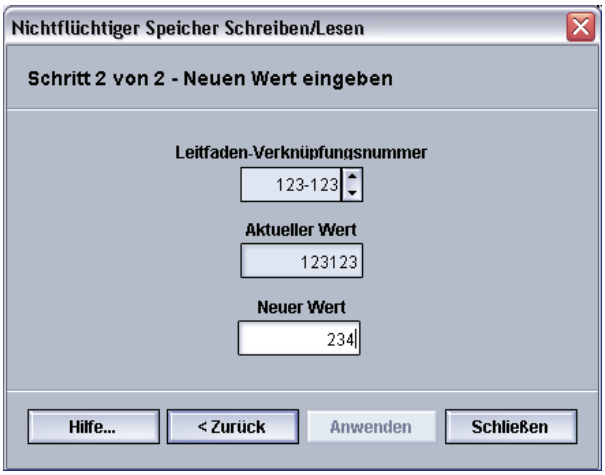
b. Drücken Sie die Tab-Taste auf der Tastatur, um zum Link-Feld vorzurücken.

c. Die Leitfaden-Nr. eingeben (im folgenden Beispiel wird „123“ als Leitfaden-Nr. verwendet).



d. Die Schaltfläche „Weiter“ wählen.

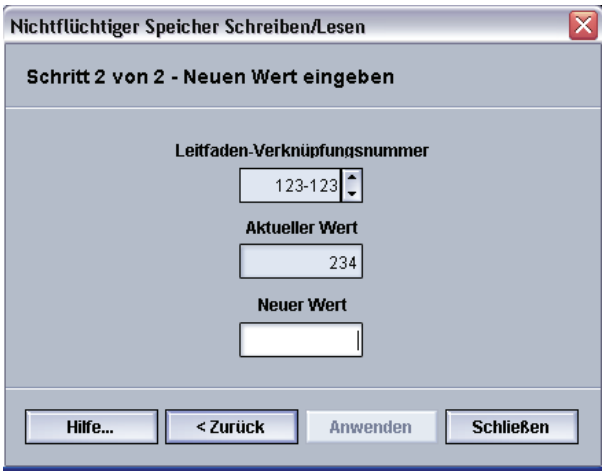
3. Den neuen Wert über die Tastatur eingeben (im folgenden Beispiel wird „234“ als neuer Wert verwendet).



Tipp: Zum Einschalten einer Funktion wird der entsprechende Wert über die Tastatur eingegeben:

- Für die Sondermaterialeinstellung für gelochtes Papier geben Sie **0** für den neuen Wert ein.
- Für die Sondermaterialeinstellung für LSZ-Registermaterial geben Sie **1** für den neuen Wert ein.
- Für druckempfindliches Durchschreibmaterialgeben Sie **1** für den neuen Wert ein.

4. Die Schaltfläche „Anwenden“ wählen. Im NVM Lesen/Schreiben-Fenster wird der eingegebene Wert als der neue Wert angezeigt.



5. Zum Speichern der neuen Einstellung und Schließen des Fensters **Schließen** wählen.

6. Wählen Sie **OK**, um das Fenster „Systemeinstellungen“ zu schließen.

Tipp: Wenn der Druckauftrag beendet ist, zum Administrator-Modus, Systemeinstellungen, NVM Schreiben/Lesen, zurückkehren und die aktuelle Funktion **abschalten**. Führen Sie die in diesem Verfahren besprochenen Schritte aus und verwenden Sie diese Einstellungen für den neuen Wert:

- Zum Ausschalten Sondermaterialeinstellung für gelochtes Papier **1000** eingeben.
- Zum Ausschalten Sondermaterialeinstellung für LSZ-Registermaterial **0** eingeben.
- Zum Ausschalten von druckempfindlichen Durchschreibepapier **0** eingeben.

Tipp: Zur Verhütung von Papierstaus bei anderen Bedruckstofftypen als den in diesem Verfahren erwähnten, **müssen** Sie die Funktion „NVM Lesen/Schreiben“ **ausschalten**, **bevor** Sie andere Druckaufträge ausführen.

Behälteroptionen

Mit dieser Funktion werden die folgenden Werksstandardeinstellungen geändert:

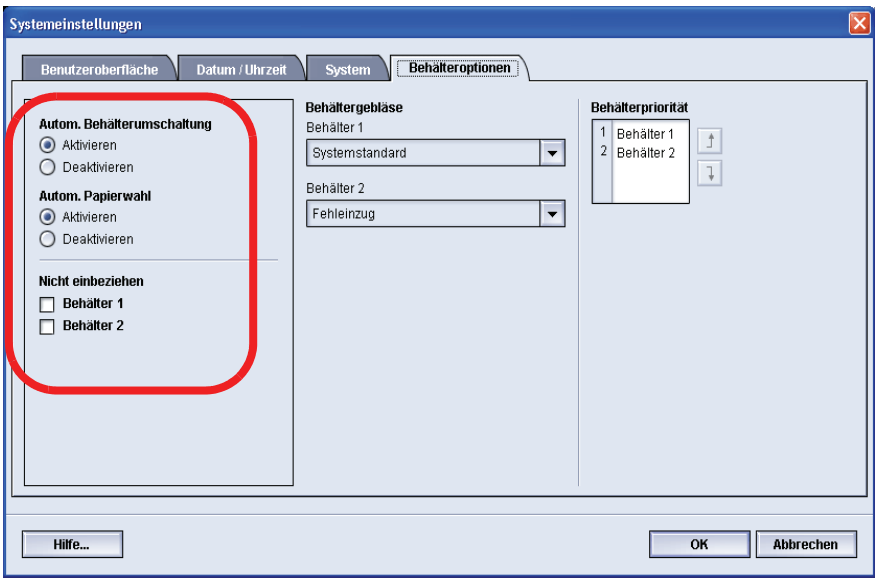
- Autom. Behälterumschaltung
- Automatische Papierwahl
- Nicht einbeziehen
- Behältergebläse
- Behälterpriorität

Automatische Behälterumschaltung, Automatische Papierwahl und Nicht einbeziehen

Wählen Sie die Grundeinstellungen für die folgenden Optionen:

Standardeinstellung	Funktion
Automatische Behälterumschaltung	Bei Wahl dieser Option kann der Drucker automatisch einen anderen Behälter wählen, der das benötigte Papier enthält, wenn der ursprünglich gewählte Behälter nicht verwendet werden kann.
Autom. Papierwahl	Bei Wahl dieser Option kann der Drucker automatisch das für den Auftrag geeignete Papierformat wählen, ohne dass ein Papierbehälter angegeben werden muss. Wird die Option Einzelpapiergewicht als Grundeinstellung gewählt, werden mit Autom. Papierwahl nur Papiergewichte zwischen 81-105 g/m^2 im entsprechenden Format gewählt. Bei Auswahl der Option Gemischte Papiergewichte werden mit Autom. Papierwahl nur Papiergewichte zwischen 106-135 g/m^2 im entsprechenden Format gewählt.
Nicht einbeziehen	Durch die Wahl eines oder mehrerer Behälter in dieser Option ignoriert die Druckmaschine alle Vorwahlen, die unter den Optionen Autom. Behälterumschaltung oder Autom. Papierauswahl vorgenommen wurden.

1. Im Fenster „Systemeinstellungen“ das Register „Behälteroptionen“ wählen.



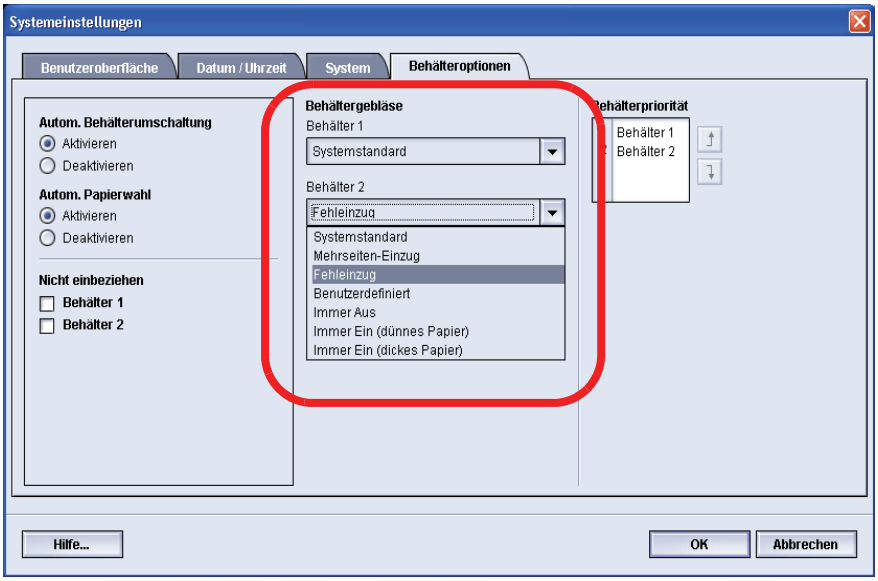
2. Die Schaltfläche **Aktivieren** oder **Deaktivieren** für die automatische Behälterumschaltung wählen.

3. Die Schaltfläche **Aktivieren** oder **Deaktivieren** für die automatische Papierwahl wählen.

4. Soll der Drucker einen oder mehrere Papierbehälter umgehen (ignorieren), die Schaltflächen der entsprechenden Papierbehälter in der Spalte „Nicht einbeziehen“ wählen.

5. Wählen Sie **OK**, um das Fenster „Systemeinstellungen“ zu schließen.

Behältergebläse

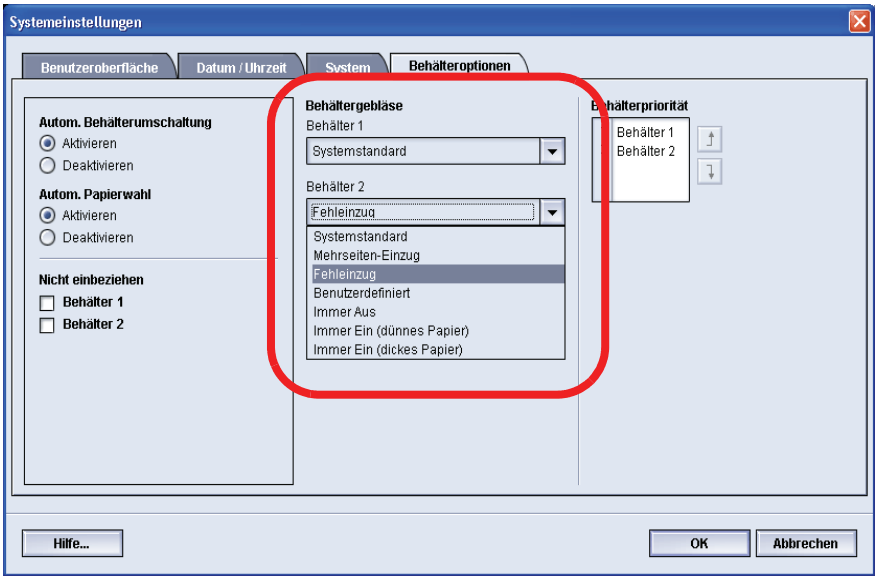


Die optimale Druckfähigkeit wird durch die Luftkühlung der Papierbehälter gewährleistet:

- Jeder Behälter ist mit zwei Gebläsen und zwei Ventilatoren ausgestattet. Die Gebläse befinden sich im vorderen Behälterbereich; die Ventilatoren sind auf der rechten Seite.
- Das Gebläse an der Führungskante produziert im Dauerbetrieb Warmluft, wenn eine der folgenden Optionen gewählt wird: Gestrichenes Material, Klarsichtfolien oder Normalpapier mit einem Gewicht ab 106 g/m^2. Das Gebläse an der Hinterkante läuft ebenfalls im Dauerbetrieb, jedoch wird keine Warmluft produziert.
- Alle Behälter sind mit Hebeln zur Einstellung der Luftzufuhr ausgestattet.
  - Bei Papiergewichten zwischen 60 und 256 g/m^2 muss der Hebel zur Einstellung der Luftzufuhr nach vorne (zum vorderen Ende des Behälters) zeigen.
  - Bei Papiergewichten zwischen 257 und 300 g/m^2 muss der Hebel zur Einstellung der Luftzufuhr nach hinten (zum hinteren Ende des Behälters) zeigen.

Wenn Sie die Gebläse für eine bestimmte Papierart einstellen wollen (z. B. dünnes oder dickes Papier), sind im Administrator-Modus Einstellungen im Fenster „Behälteroptionen“ vorzunehmen. Dadurch wird eine optimale Druckqualität gesichert. Diese Einstellungen werden mit den folgenden Schritten vorgenommen:

1. Im Fenster „Systemeinstellungen“ das Register „Behälteroptionen“ wählen.



2. Den gewünschten Behälter wählen.

3. Wählen Sie im Pulldown-Menü die Option, die dem gewählten Papier für diesen Behälter und den an den Hebeln zur Einstellung der Luftzufuhr vorgenommenen Änderungen am Besten entspricht.

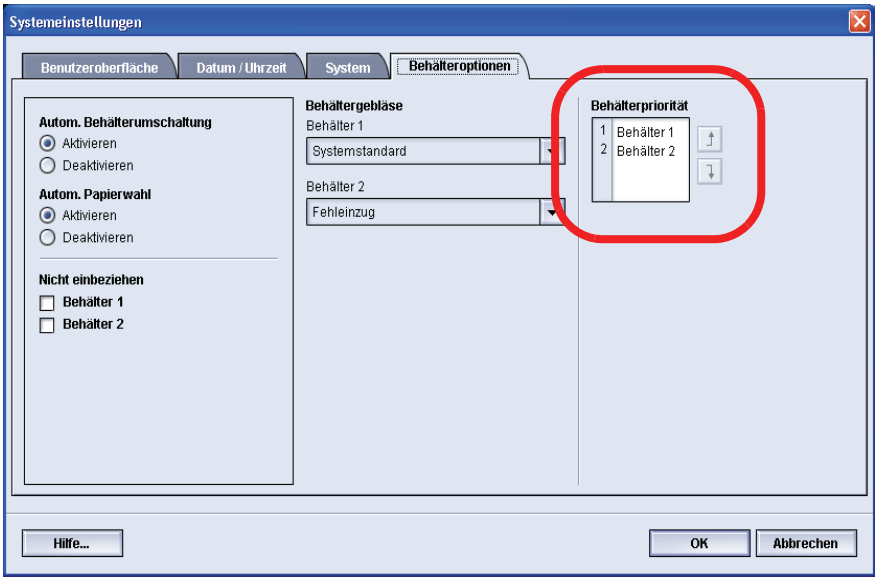
   Die Optionen sind u. a.:

   - Systemstandard: Das ist die Grundeinstellung. Mit dieser Option werden die Behältergebläse automatisch auf für Xerox-Papier optimierte Papiere eingestellt.
   - Mehrseiten-Einzug: Wählen Sie diese Option, wenn die Behältergebläseeinstellungen stufenweise nachgestellt werden sollen, um Mehrfacheinzüge zu vermindern.
   - Fehleinzug: Wählen Sie diese Option, wenn die Behältergebläseeinstellungen stufenweise nachgestellt werden sollen, um Fehleinzüge zu vermindern.
   - Benutzerdefiniert: Mit dieser Option werden die Behältergebläse von Parametern gesteuert, die vom Kundendienst eingestellt werden.

- Immer Aus: Wählen Sie diese Option, wenn die Behältergebläse immer ausgeschaltet bleiben sollen. In diesem Modus werden die Gebläse nicht automatisch gesteuert. Dieser Modus ist Spezialdruckmedien vorbehalten.
- Immer Ein (dünnes Papier): Mit dieser Option werden die Behältergebläse nicht automatisch gesteuert, sie bleiben ständig eingeschaltet. Dieser Modus ist ebenfalls Spezialdruckmedien vorbehalten.
- Immer Ein (dickes Papier): Mit dieser Option werden die Behältergebläse nicht automatisch gesteuert, sie bleiben ständig eingeschaltet. Dieser Modus ist Spezialdruckmedien vorbehalten.

4. Wählen Sie **OK**, um das Fenster „Systemeinstellungen“ zu schließen.

Behälterpriorität



Wählen Sie die Prioritätsreihenfolge für alle Behälter. Ist die automatische Behälterwahl aktiviert und jeder Papierbehälter enthält Papier desselben Formats und Gewichts, zieht der Drucker Papier aus dem Behälter mit der Priorität 1 ein. Ist Behälter 1 leer, wird automatisch aus Behälter 2 eingezogen usw.

Das folgende Verfahren verwenden, um die Behälterpriorität einzustellen.

1. Im Fenster „Systemeinstellungen“ das Register „Behälteroptionen“ wählen.
2. Einmal auf den gewünschten Behälter klicken.
3. Mittels der Schaltfläche Aufwärts bzw. Abwärts rechts von dem Behälter diesen in der Prioritätsliste aufß oder abwärts bewegen.
4. Den Vorgang für alle Prioritäten wiederholen. Papierbehältern kann jeweils nur eine Priorität zugeordnet werden.
5. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

3. Profile

Überblick

Mit Profilen können Sie Profile für benutzerdefiniertes Papier, Ausrichtung und Glättung erstellen und auf Ihre Bedürfnisse einrichten. Diese Profile werden nach Bedarf für spezielle Druckaufträge eingesetzt, für die unterschiedliche Materialarten erforderlich sind, wie z. B. leichter oder schwerer Bedruckstoff. Durch die Verwendung eines benutzerdefinierten Profils können optimale Druckbild- und Ausgabequalität erzielt werden.

HINWEIS: *Die Profile-Funktionen sind nur im Administrator-Modus zugänglich.*

Ausrichtung

Zweiseitige Aufträge, die verschiedene Materialien verwenden (Materialart, -gewicht, und gestrichen/ungestrichen), müssen beim Durchlaufen unter Umständen vom Gerät unterschiedlich behandelt werden. Bei bestimmten Materialarten und zweiseitigen Aufträgen können die Schriftbilder auf Seite 1 und/ oder Seite 2 verschoben, verdreht, senkrecht falsch justiert oder verzogen sein.

Die Funktion Ausrichtungsanpassung lässt Sie bis zu 20 verschiedene Profile erstellen und speichern. Diese Profile ermöglichen es, verschiedene Materialien zu verwenden und einzustellen, wie das Schriftbild sowohl für Seite 1 als auch Seite 2 registriert, ausgerichtet oder vergrößert wird. Diese Profile können je nach Bedarf eingesetzt werden, um die höchste Bildqualität zu versichern.

HINWEIS: *Ausrichtungsprofile können erstellt werden ohne dass sie einem spezifischen Profil für Benutzerdef. Material zugewiesen werden. Das Gegenteil ist ebenfalls möglich: Ausrichtungsprofile können erstellt werden und dann einem bestimmten Profil für Benutzerdef. Material zugewiesen werden. Profil 2 für Benutzerdef. Material könnte z. B. Ausrichtungsprofil 2 zugewiesen werden. Wird Profil 2 für Benutzerdef. Material verwendet, dann wird auch Ausrichtungsprofil 2 verwendet.*

Beim Erstellen von Ausrichtungsprofilen von Seite 1 und/oder Seite 2, Folgendes beachten:

- Seite 1/Seite 2 können verschoben werden, weil das Material nicht genau das gleiche Format hat. Papierabmessungen können um bis zu 1 mm von den genormten Maßen abweichen, was bei Duplex-Aufträgen zu unerwünschten Schriftbildverschiebungen führen kann. Um Größenabweichungen zu verhindern, sollte für Duplex-Aufträge nur Papier aus demselben Paket verwendet werden.
- Bei der Fixierung besteht die Möglichkeit, dass das Papier durch Hitze und Druck gedehnt wird. Dies kann bei identischen Schriftbildern dazu führen, dass das Schriftbild auf der Vorderseite etwas größer ist als das auf der Rückseite.
- Die Erstellung eines Ausrichtungsprofils für diese Art von Aufträgen ermöglicht es, Größenabweichungen zwischen den zwei Seiten zu vermeiden.

HINWEIS 1: *Das Ausrichtungsprofil kann einem Profil für Benutzerdef. Material zugewiesen sein, oder auch nicht.*

HINWEIS 2: *Wenn ein Ausrichtungsprofil eingestellt ist und verwendet wird, zeigt der Farb-Server dies in den Druckoptionen von Aufträgen an.*

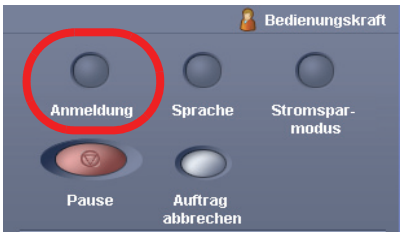
HINWEIS 3: *Nach Einstellung eines Ausrichtungsprofils ist das Profil aktiv, bis es durch die Rückkehr zum Administratormodus deaktiviert wird. Wenn ein aktiviertes Ausrichtungsprofil keinem Profil für Benutzerdef. Material zugewiesen ist, wird es für jeden Behälter verwendet, dem es zugewiesen ist.*

Verfahren für die Profil Ausrichtungsanpassung

Mit dem folgenden Verfahren werden Ausrichtungsprofile zur Anpassung der Schriftbildausgabe für Seite 1/Seite 2 erstellt und geändert.

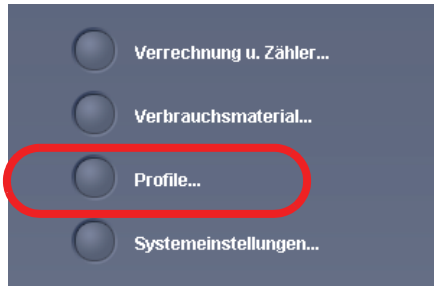
HINWEIS: *Soll ein Profil für Benutzerdef. Material diesem Ausrichtungsprofil zugewiesen werden, kann diese Information entweder jetzt eingegeben werden oder nach Erstellen des Ausrichtungsprofils.*

1. Die Schaltfläche Anmelden im Hauptfenster der Benutzeroberfläche wählen.

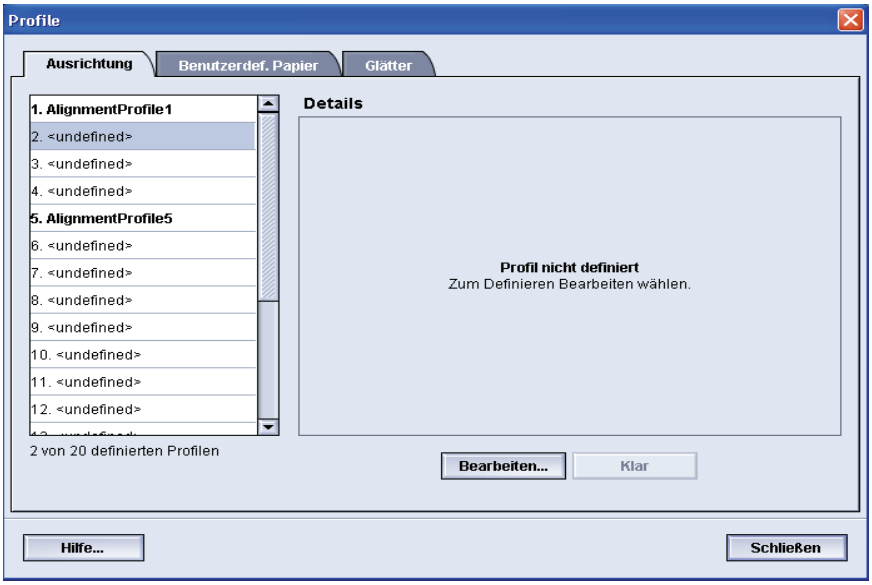


2. Das Administrator-Kennwort im Anmeldefenster eingeben und **OK** anklicken.

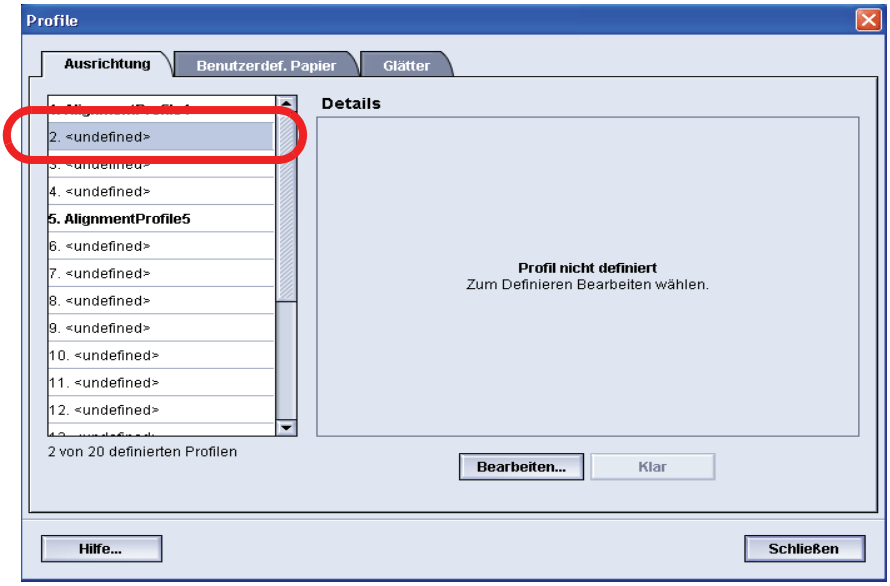
3. Die Schaltfläche „Profile“ wählen.



4. Im Profile-Fenster das Register „Ausrichtung“ wählen.



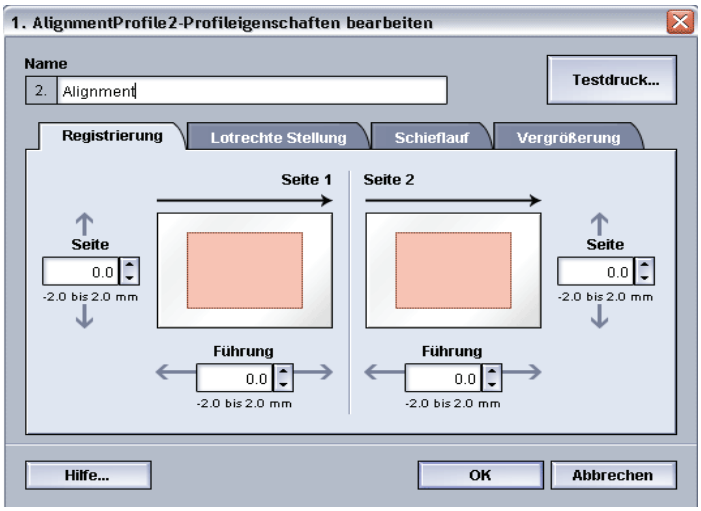
5. Zum Erstellen eines ***neuen*** Ausrichtverfahrens ein



undefiniertes Profil wählen.

Wenn ein bestehendes Profil bearbeitet wird, wechseln Sie zu Schritt 6.

6. Auf die Bearbeiten-Schaltfläche klicken. Das Fenster „Ausrichtungsprofil-Eigenschaften“ wird geöffnet.

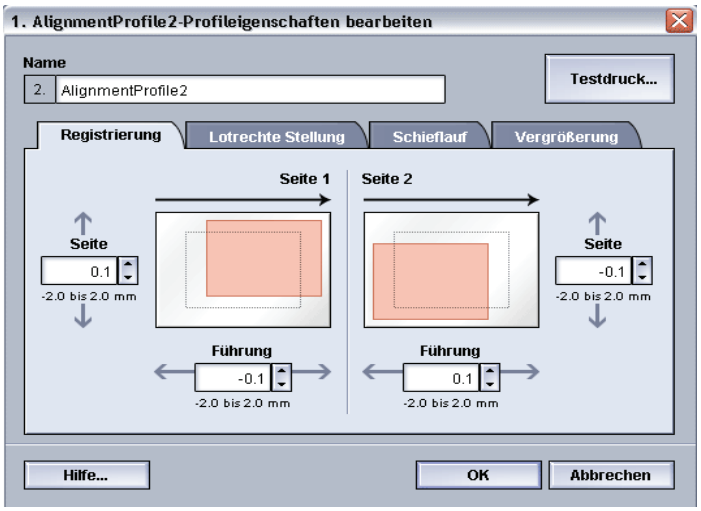


7. Geben Sie einen Namen für das Profil ein (für das Beispiel in diesem Verfahren wird der Name „AlignmentProfile2“ verwendet).

8. Weiter mit: Registrierungsoptionen auswählen.

Registrierungsoptionen auswählen

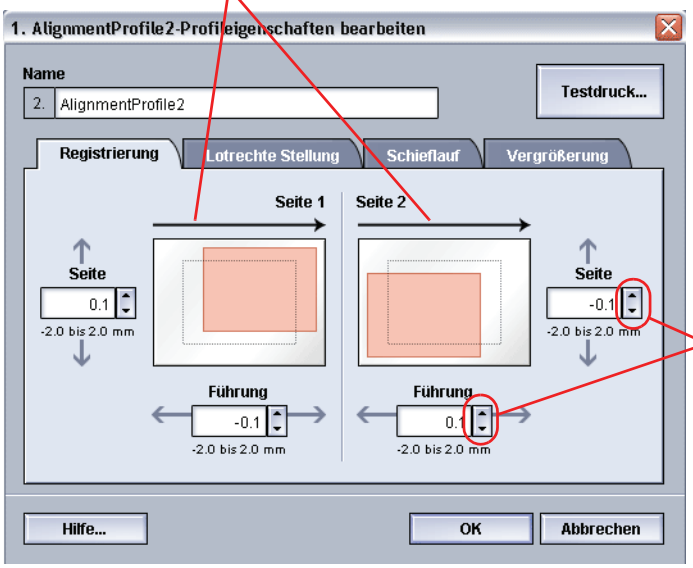
9. Die gewünschten Änderungen an der Registrierungs-Option vornehmen.



- **Vorderkantenausrichtung:** Mit dieser Funktion die Führungskante der Ausrichtung für Seite 1 und/oder Seite 2 anpassen.
- **Seitenkantenausrichtung:** Mit dieser Funktion die Seitenkante der Ausrichtung für Seite 1 und/oder Seite 2 anpassen.

  Die werkseitige Standardeinstellung ist Null (0).

Diese Pfeile zeigen die Papierzufuhrrichtung an.



Wählen Sie mit den Aufwärts-/Abwärtstasten die gewünschten Einstellungen.

Wenn auf die Aufwärts-/Abwärtstasten geklickt wird, bewegt sich die Abbildung entsprechend in der Richtung in der das Druckbild auf dem Papier verschoben wird.

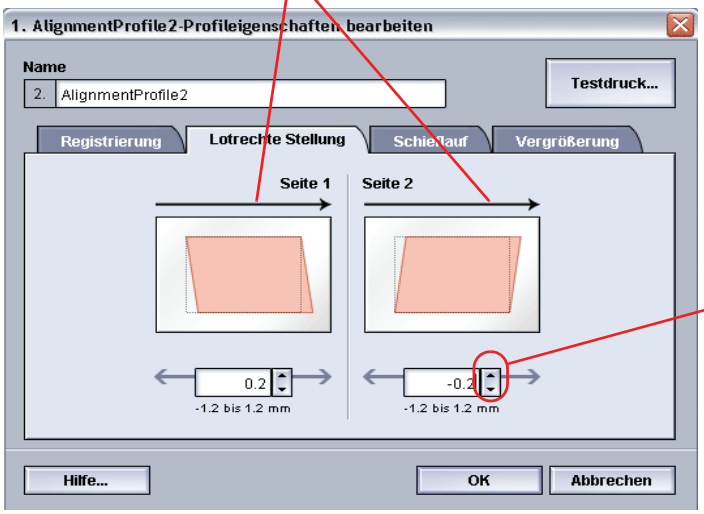
10. Weiter mit: Optionen für die senkrechte Ausrichtung auswählen.

Optionen für die senkrechte Ausrichtung auswählen

11. Die gewünschten Änderungen an der senkrechten Ausrichtung vornehmen. Mit dieser Funktion wird das Schriftbild digital auf der Trommel angepasst, so dass es auf dem Papier für Seite 1 und Seite 2 ausgerichtet ist.

Die Werkseinstellung ist Null (0).

Diese Pfeile zeigen die Papierzufuhrrichtung an.



Verwenden Sie die Pfeile für die gewünschten Einstellungen. Wenn auf die Aufwärts-/Abwärtstasten geklickt wird, bewegt sich die Abbildung entsprechend in der Richtung in der das Druckbild auf dem Papier verschoben wird.

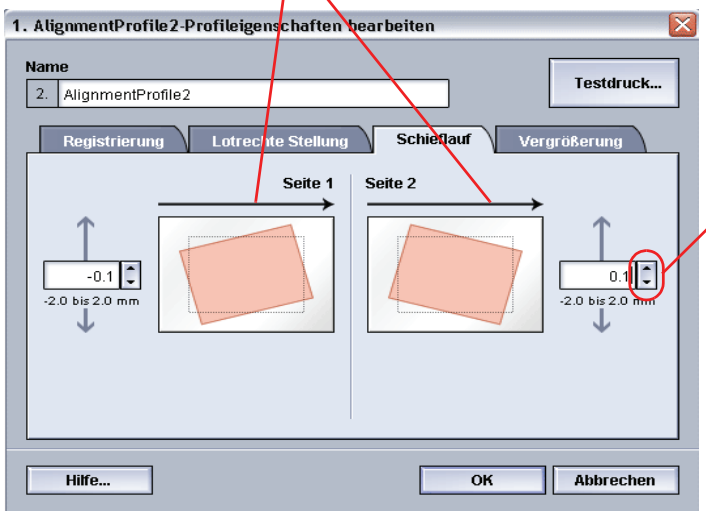
12. Weiter mit: Schieflaufoptionen auswählen.

Schieflaufoptionen auswählen

13. Die gewünschten Einstellungen für den Schieflauf vornehmen. Mit dieser Funktion wird das Material so angepasst, dass das Schriftbild auf Seite 1 und/oder Seite 2 nicht verdreht wird.

Die Werkseinstellung ist Null (0).

Diese Pfeile zeigen die Papierzufuhrrichtung an.



Verwenden Sie die Pfeile für die gewünschten Einstellungen. Wenn auf die Aufwärts-/Abwärtstasten geklickt wird, bewegt sich die Abbildung entsprechend in der Richtung in der das Druckbild auf dem Papier verschoben wird.

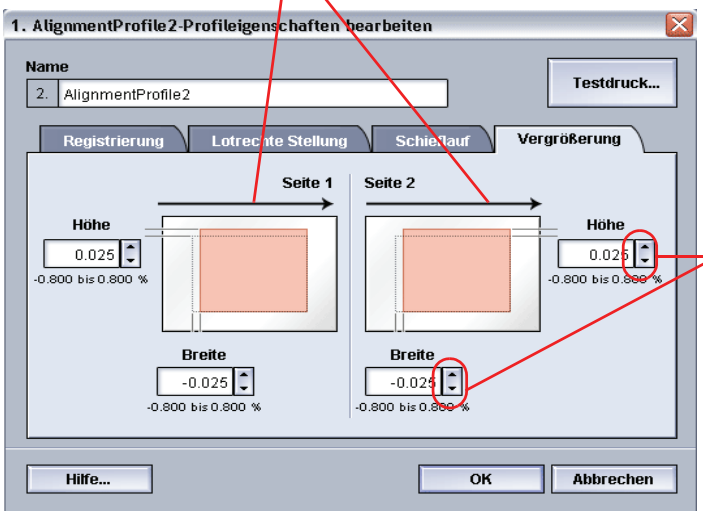
14. Weiter mit: Vergrößerungsoptionen auswählen.

Vergrößerungsoptionen auswählen

15. Die gewünschte Einstellung für die Vergrößerung vornehmen. Mit dieser Funktion kann Bildverzerrung von Seite 1 zu Seite 2 ausgeglichen werden. Das Bild kann je nach Situation vergrößert oder verkleinert werden.

Die Werkseinstellung ist Null (0).

Diese Pfeile zeigen die Papierzufuhrrichtung an.



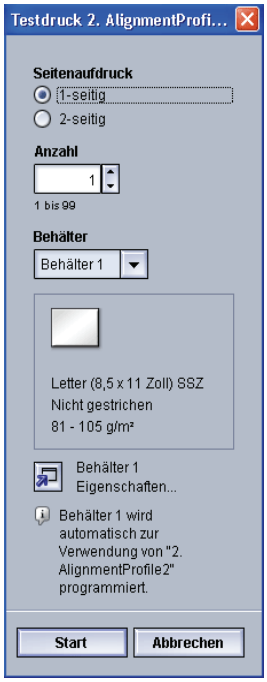
Verwenden Sie die Pfeile für die gewünschten Einstellungen. Wenn auf die Aufwärts-/Abwärtstasten geklickt wird, bewegt sich die Abbildung entsprechend in der Richtung in der das Druckbild auf dem Papier verschoben wird.

Tipp: Es empfiehlt sich, nur *eine* Funktion (z. B. Ausrichtungsprofil) zu ändern, dann eine weitere Serie von Testdrucken zu erstellen und die Ausrichtung zu prüfen. Wenn Sie mehrere Ausrichtungsprofil-Funktionen wählen möchten, wählen Sie die Funktionen einzeln, erstellen Sie Testdrucke für die jeweilige Funktion und überprüfen Sie die Ausgabe. Ist die Qualität akzeptabel, können Sie mit der nächsten Funktion fortfahren.

16. Weiter mit: Muster drucken.

Muster drucken

17. Die Schaltfläche **Testdruck** anklicken. Ein neues Fenster wird geöffnet.



a. Die Schaltfläche **2-seitig** wählen.

HINWEIS: *Wenn Sie die Ausrichtung nur für 1-seitige Ausgaben prüfen wollen, die Schaltfläche 1-seitig berühren.*

b. **10** Testdrucke über die Pfeilschaltfläche **Aufwärts** wählen.

c. Den gewünschten Papierbehälter aus der Pulldown-Liste wählen.

d. Gegebenenfalls die Schaltfläche „Behältereigenschaften“ wählen und alle gewünschten Einstellungen vornehmen.

e. Start wählen. Nach dem Druck der Muster wird folgende Meldung auf der Benutzeroberfläche angezeigt:

f. „Drucke herausnehmen“.

g. Dabei sollten die ersten Drucke nicht berücksichtigt werden, da die Tendenz zu Fehlausrichtungen hier größer ist.

18. Die zweiseitigen Testdrucke in der Nähe einer Lichtquelle und in Augenhöhe prüfen. Auf diese Weise können Sie die Ausrichtungsmarkierungen für beide Seiten sehen.

a. Muss die Ausrichtung angepasst werden, wiederholen Sie das Verfahren ab Registrierungsoptionen auswählen.

Tipp: Es ist möglich, dass dieses Verfahren mehrfach wiederholt werden muss, bis das gewünschte Ergebnis erzielt wird.

b. Wenn die Ausdrucke auf beiden Seiten des Blattes erwartungsgemäß sind, klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu speichern und das Profile-Fenster zu schließen.

HINWEIS: *Sobald dies erfolgt, kann das neue Profilverfahren (z. B. „AlignmentProfile2“) im Fenster „Behältereigenschaften“ gewählt werden, wann immer Sie einen Druckauftrag mit diesem Profil auszuführen wünschen.*

19. Wenn ein bestehendes Profil bearbeitet wird:

a. Im Profile-Fenster das Register „Ausrichtung“ und dort das gewünschte Profil wählen.

b. Auf „Bearbeiten“ klicken.

c. Den Vorgang wiederholen, beginnend mit Registrierungsoptionen auswählen.

Benutzerdefiniertes Papier

Verschiedene Materialien (Materialart, -gewicht und gestrichen/ungestrichen) werden vom Gerät beim Durchlaufen unterschiedlich behandelt. Einige Materialien neigen beim Durchlaufen des Papierwegs der digitalen Presse z. B. zur Rollneigung oder zum Schieflauf. Dies tritt meist bei häufig ausgeführten Aufträgen oder bei Aufträgen mit hoher Auflage auf.

Die Funktion Einstellung für Benutzerdef. Material ermöglicht es, diese Einstellungen durchzuführen. Diese Profile können je nach Notwendigkeit verwendet werden, um die höchste Bild-/Ausgabequalität zu versichern.

Mithilfe von Profilen für den Benutzerdef. Papier-Setup kann vermieden werden, dass Ausgaben verdreht oder gewellt sind, oder dass nicht genug Toner in bestimmten Bereichen verwendet wird. Weiterhin kann vermieden werden, dass Schriftbilder auf der Ausgabe verschoben werden.

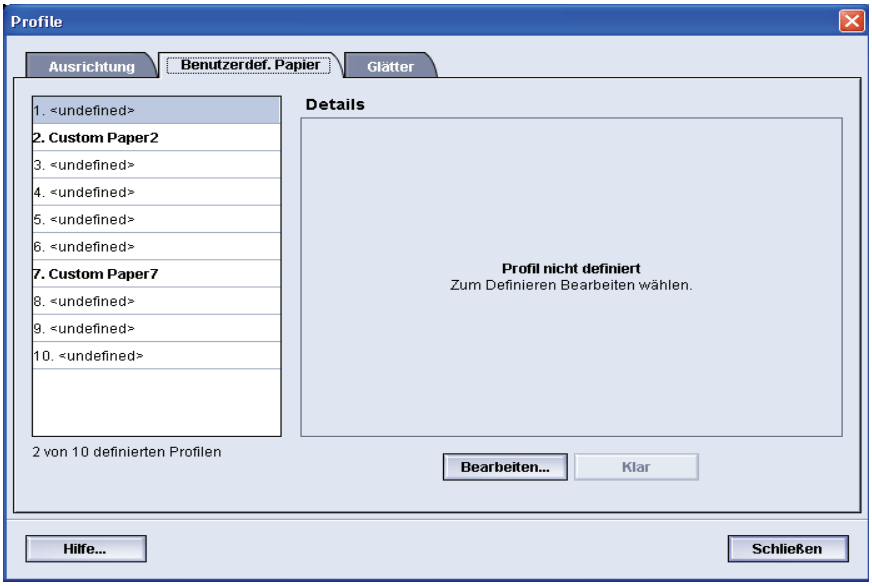
HINWEIS 1: *Wenn ein Profil für Benutzerdef. Papier erstellt wird, werden die entsprechenden Informationen von der Digitaldruckmaschine zum Farbserver gesendet. Im Farbserver werden dann die Informationen in die Druckoptionen für Druckaufträge integriert.*

HINWEIS 2: *Die Anpassung der Registrierung von Seite 1 und/oder Seite 2 Schriftbildern wird im Detail unter Ausrichtungsanpassung erläutert. Siehe Ausrichtung-Funktion.*

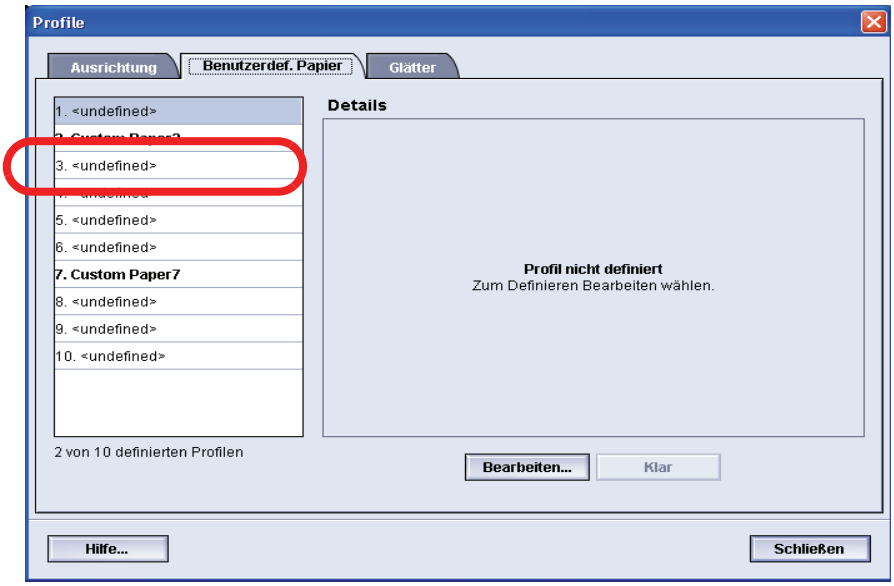
Verfahren für den Benutzerdef. Papier-Setup

Profile für den Benutzerdef. Papier-Setup werden wie folgt erstellt:

1. Im Profile-Fenster das Register „Benutzerdef. Papier“ wählen.

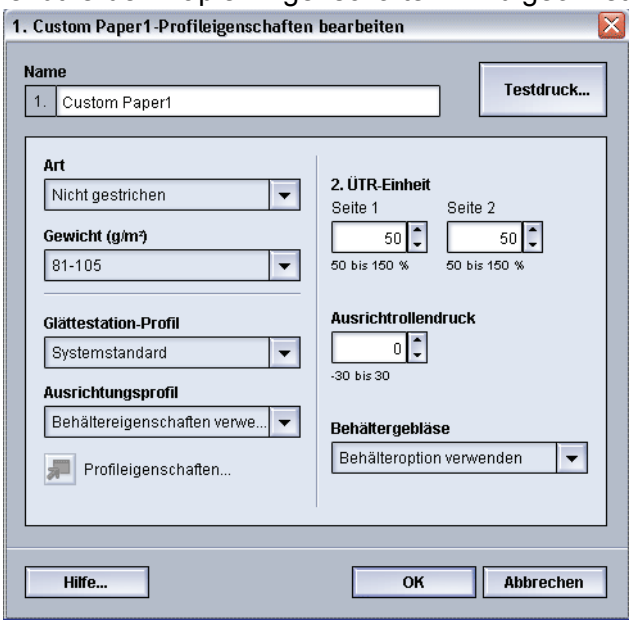


2. Zum Erstellen eines ***neuen*** Verfahrens „Benutzerdef. Papier“ ein undefiniertes Profil wählen.



Wenn ein bestehendes Profil bearbeitet wird, wechseln Sie zu Schritt 4.

3. Auf die Bearbeiten-Schaltfläche klicken. Das Fenster „Benutzerdef. Papier-Eigenschaften“ wird geöffnet.

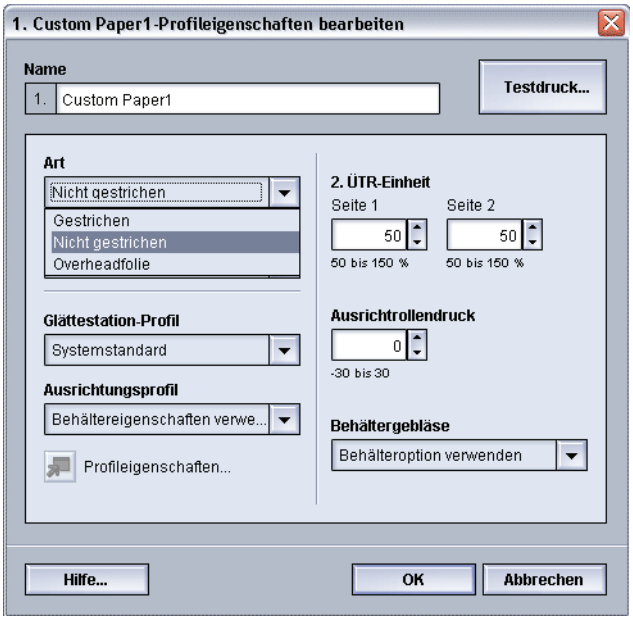


4. Einen Namen für dieses Profil eingeben (im Beispiel wird der Name „Custom Paper1“ verwendet).

5. Weiter mit: Die gewünschte Materialart wählen.

Die gewünschte Materialart wählen

6. Die gewünschte Materialart aus der Pulldown-Liste wählen.

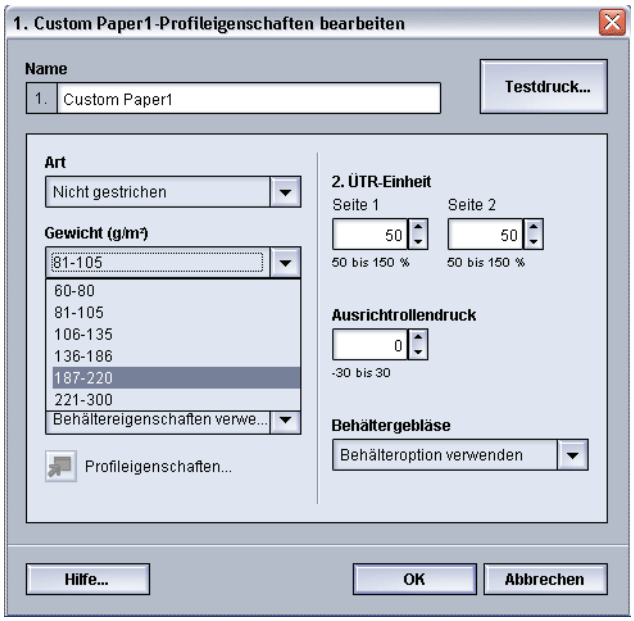


Tipp: Die Taste Materialart braucht **nicht** mit dem im Behälter geladenen Material übereinzustimmen. Wenn ein Profil für den Benutzerdef. Papier-Setup erstellt wird, eine Materialart wählen, die selten oder nie als Standardmaterialart verwendet wird. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Gerät nicht für häufig verwendete Materialarten ein Profil für den Benutzerdef. Papier-Setup lädt.

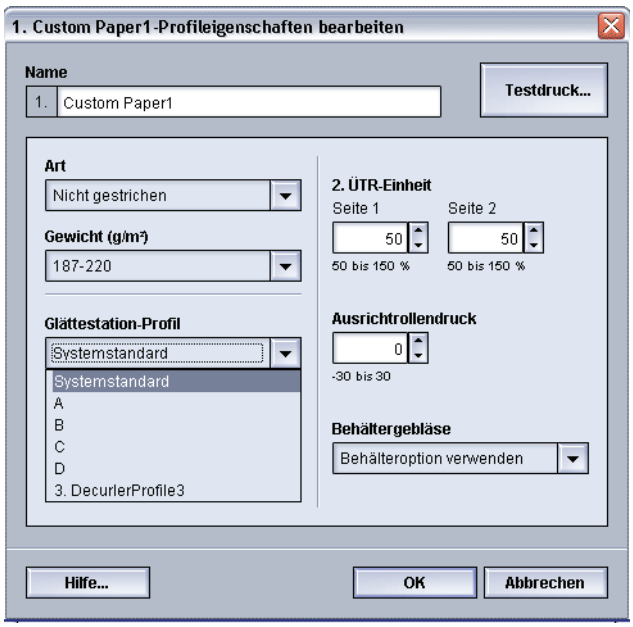
7. Weiter mit: Das gewünschte Papiergewicht wählen.

Das gewünschte Papiergewicht wählen

8. Das gewünschte Materialgewicht aus der Pulldown-Liste wählen.



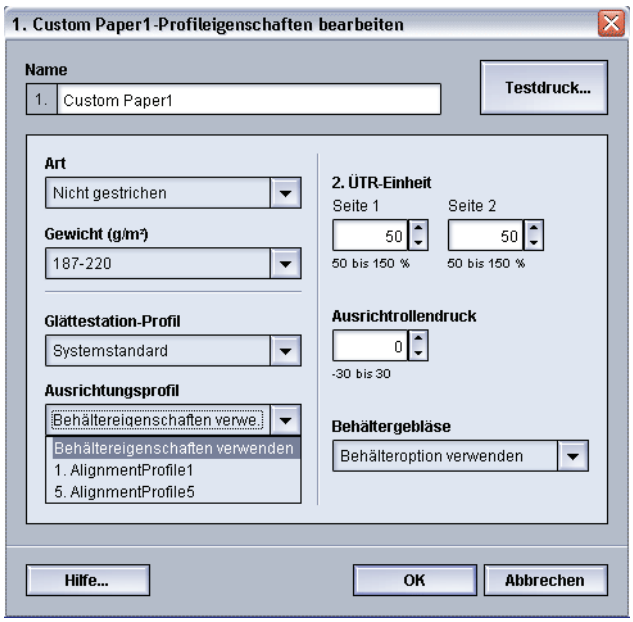
9. Falls erfordert, wählen Sie ein Glättungsprofil vom Pulldown-Menü.



Tipp: Die Grundeinstellung ist die Systemstandardeinstellung. Es wird empfohlen, diese Option in der Grundeinstellung zu belassen, bis Testdrucke erstellt und die Ausgabequalität der Drucke bewertet werden können. Der Testdruck wird detailliert besprochen in Schritt 16.

HINWEIS: *Die Funktion Einstellung der Glättestation verwenden, um der Rollneigung der Druckausgaben entgegenzuwirken. Für Informationen über die Glättestation siehe Seite 3-27.*

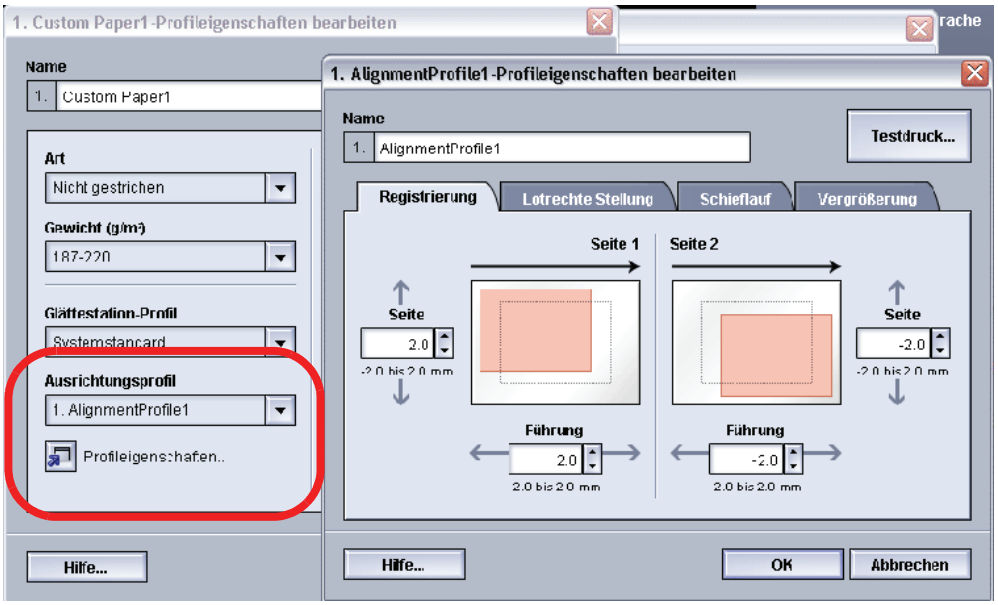
10. Falls erfordert, wählen Sie ein Ausrichtungsprofil vom Pulldown-Menü.



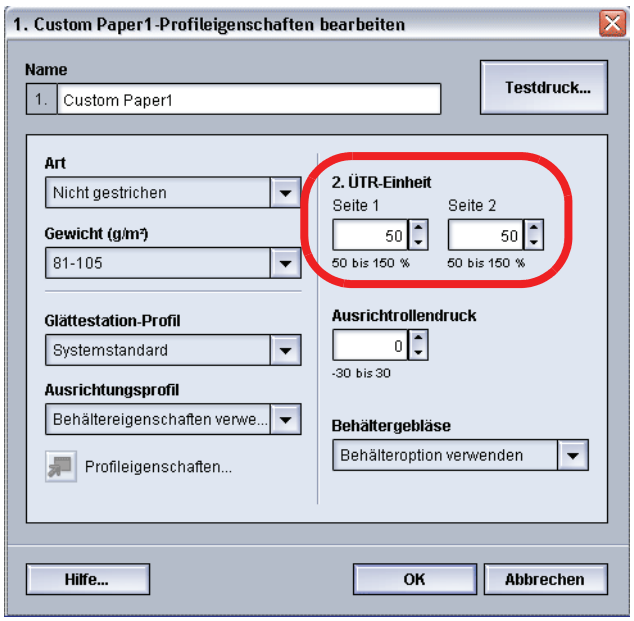
Tipp: Die Grundeinstellung ist „Behältereigenschaften verwenden“. Es wird empfohlen, diese Option in der Grundeinstellung zu belassen, bis Testdrucke erstellt und die Ausgabequalität der Drucke bewertet werden kann. Der Testdruck wird detailliert besprochen in Schritt 16.

HINWEIS: *Wenn Sie ein spezifisches Ausrichtungsprofil auswählen, wird die Schaltfläche „Profil-Eigenschaften“ zugreifbar. Wird auf diese Schaltfläche geklickt, wird auf der Benutzeroberfläche das Fenster „Ausrichtungsprofil“ für das ausgewählte Profil geöffnet, und das Ausrichtungsprofil kann nach Bedarf bearbeitet werden.*

HINWEIS: *Für Informationen über die Ausrichtung siehe Seite 3-1.*



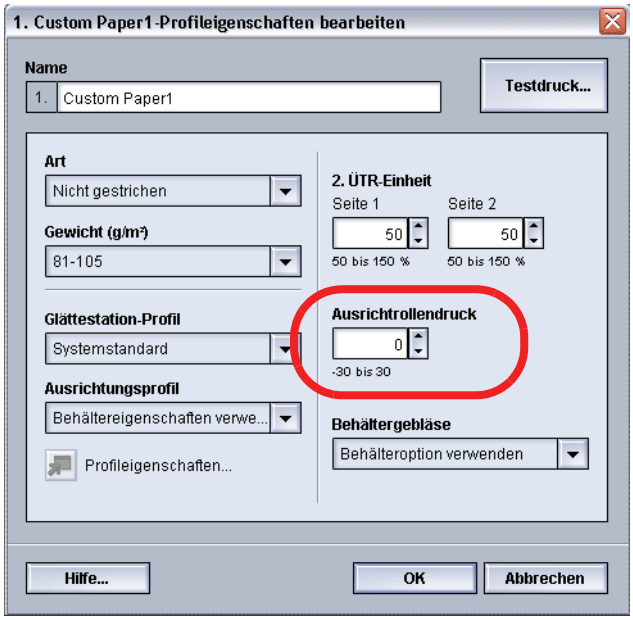
11. Falls erforderlich, zweite ÜTR-Einheit-Einstellungen für Seiten 1 und 2 wählen.



Tipp: Die Grundeinstellung für Seite 1 und 2 ist 100%. Es wird empfohlen, diese Option in der Grundeinstellung zu belassen, bis Testdrucke erstellt und die Ausgabequalität der Drucke bewertet werden können. Der Testdruck wird detailliert besprochen in Schritt 16.

HINWEIS: *Seite 3-21 enthält Informationen über das 2. ÜTR-Band.*

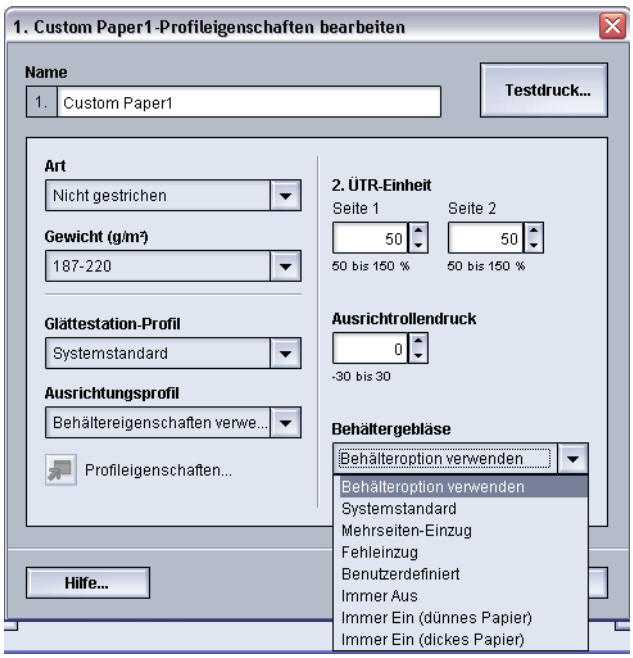
12. Falls erforderlich, wählen Sie eine Einstellung für den Ausrichtrollendruck.



Tipp: Die Standardeinstellung ist 0. Es wird empfohlen, diese Option in der Grundeinstellung zu belassen, bis Testdrucke erstellt und die Ausgabequalität der Drucke bewertet werden können. Der Testdruck wird detailliert besprochen in Schritt 16.

HINWEIS: *Siehe Seite 3-25 für Informationen über den Ausrichtrollendruck.*

13. Falls erforderlich, eine Option für das Behältergebläse im Pulldown-Menü wählen.



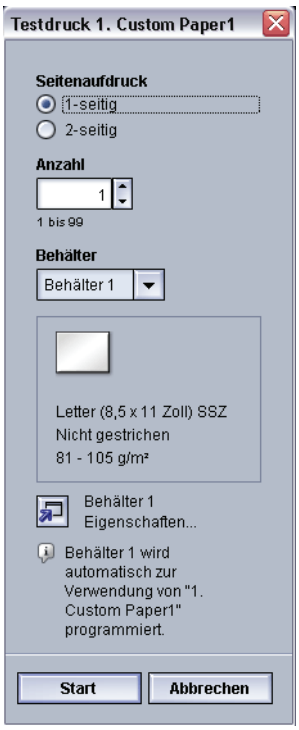
Tipp: Die Grundeinstellung ist „Behältereigenschaften verwenden“. Es wird empfohlen, diese Option in der Grundeinstellung zu belassen, bis Testdrucke erstellt und die Ausgabequalität der Drucke bewertet werden können. Der Testdruck wird detailliert besprochen in Schritt 16.

HINWEIS: *Siehe Seite 3-26 für Informationen über die Behältergebläse-Einstellung.*

14. Laden Sie das benutzerdefinierte Papier in den gewünschten Behälter.

15. Stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäßen Materialinformationen (Format, Gewicht, Art) im Fenster „Behältereigenschaften“ gewählt werden. Wählen Sie das korrekte Profil für Benutzerdef. Papier-Eigenschaften im Art-Pulldown-Menü.

16. Die Schaltfläche **Testdruck** anklicken. Ein neues Fenster wird geöffnet.



a. Die Schaltfläche **2-seitig** wählen.

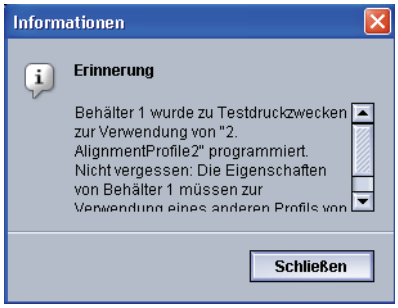
HINWEIS: *Wenn Sie die Ausrichtung nur für 1-seitige Ausgaben prüfen wollen, die Schaltfläche 1-seitig berühren.*

b. **10** Testdrucke über die Pfeilschaltfläche **Aufwärts** wählen.

c. Den gewünschten Papierbehälter aus der Pulldown-Liste wählen.

d. Gegebenenfalls die Schaltfläche „Behältereigenschaften“ wählen und alle gewünschten Einstellungen vornehmen.

e. Start wählen. Nach dem Druck der Muster wird folgende Meldung auf der Benutzeroberfläche angezeigt:



f. „Drucke herausnehmen“.

g. Dabei sollten die ersten Drucke nicht berücksichtigt werden, da die Tendenz zu Fehlausrichtungen hier größer ist.

17. Die 2-seitigen Testdrucke in der Nähe einer Lichtquelle und in Augenhöhe prüfen.

a. Wenn Sie feststellen, dass weitere benutzerseitige Einstellungen erforderlich sind, wiederholen Sie Die gewünschte Materialart wählen.

Tipp: Es ist möglich, dass dieses Verfahren mehrfach wiederholt werden muss, bis das gewünschte Ergebnis erzielt wird.

b. Wenn die Ausdrucke auf beiden Seiten des Blattes erwartungsgemäß sind, klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu speichern und das Profile-Fenster zu schließen.

HINWEIS: *Sobald dies erfolgt, kann das neue Profilverfahren (z. B. „Custom Paper1“) im Fenster „Behältereigenschaften“ gewählt werden, wann immer Sie einen Druckauftrag mit diesem Profil auszuführen wünschen.*

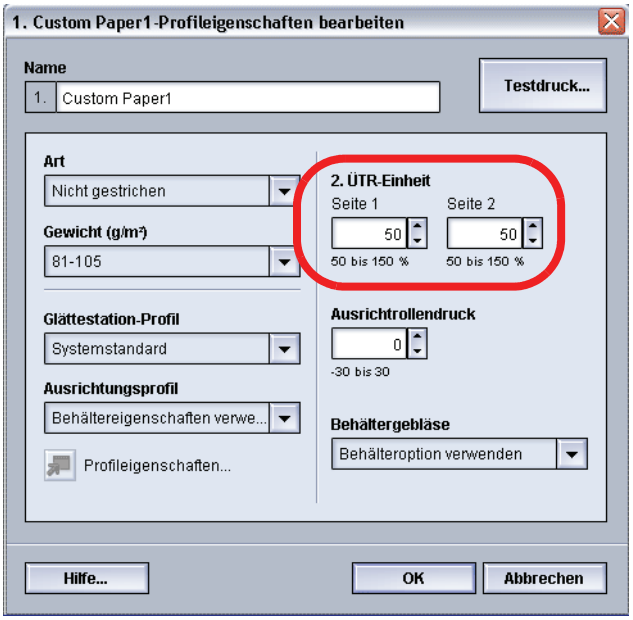
18. Wenn ein bestehendes benutzerdefiniertes Materialartprofil bearbeitet wird:

a. Im Profile-Fenster das Register „Benutzerdef. Papier“ und dort das gewünschte Profil wählen.

b. Auf „Bearbeiten“ klicken.

c. Den Vorgang wiederholen, beginnend mit Die gewünschte Materialart wählen.

Zweites ÜTR-Band



Auf dem zweiten ÜTR-Band wird das Bild vom Band auf das Papier übertragen. Die Funktion des zweiten ÜTR-Band wird gewöhnlich mit schwererem Papier, z. B. ab 220 g/m^2, 10 Pt oder 12 Pt verwendet, es kommt jedoch vor, dass sie auch mit leichterem Papier verwendet wird.

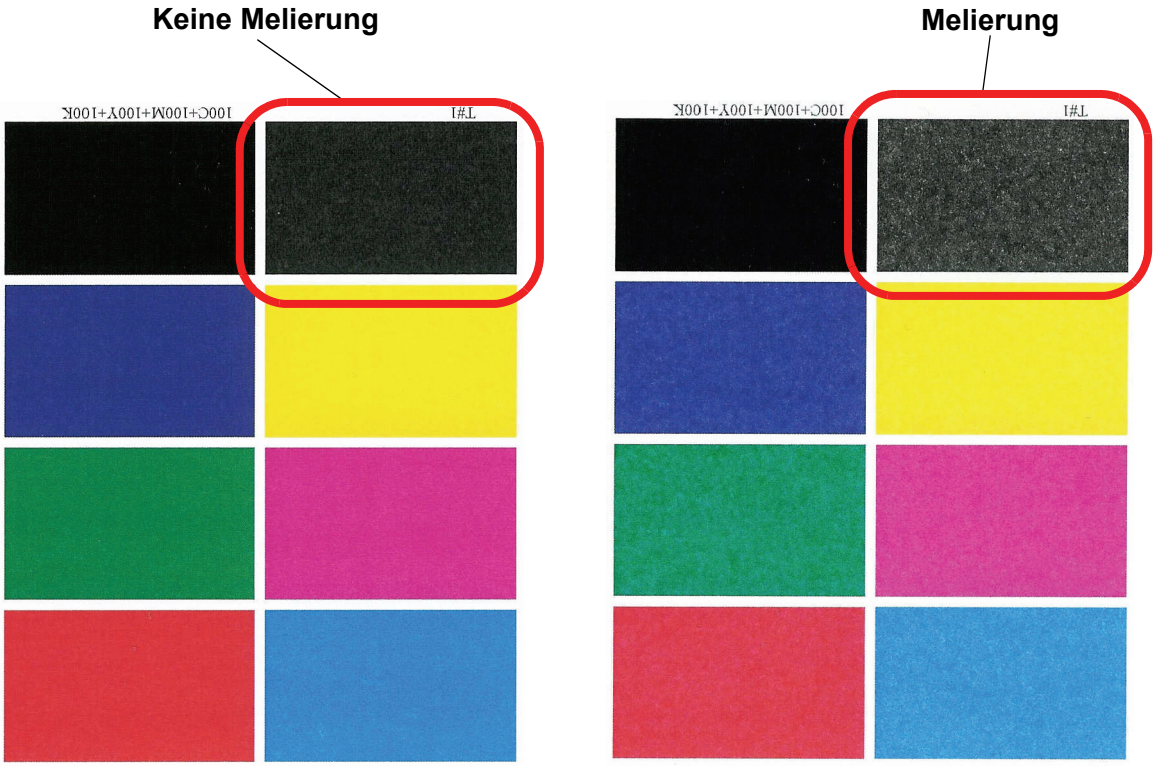
Wenn sie leichteres oder schwereres Papier verwenden, muss u. U. Seite 1 für alle 1-seitigen Aufträge eingestellt werden. Wenn bei der Verwendung von schwererem Papier ständig Druckmängel auftreten, führen Sie die folgenden Schritte zur Feststellung aus, ob ein Profil für benutzerdefiniertes Papier mit Nachstellungen für Seite 1 oder Seite 2 (2. ÜTR-Band) angebracht ist.

1. Wenn der Auftrag mit der bedruckten Seite nach unten oder 1-N gedruckt wird, überprüfen Sie Seite 1 auf der Oberseite (oberer Abschnitt) des Blätterstapels und Seite 2 auf der Unterseite (unterer Abschnitt) des Blätterstapels auf Druckmängel.

2. Wenn der Auftrag mit der bedruckten Seite nach oben oder N-1 gedruckt wird, überprüfen Sie Seite 2 auf der Oberseite (oberer Abschnitt) des Blätterstapels und Seite 1 auf der Unterseite (unterer Abschnitt) des Blätterstapels.

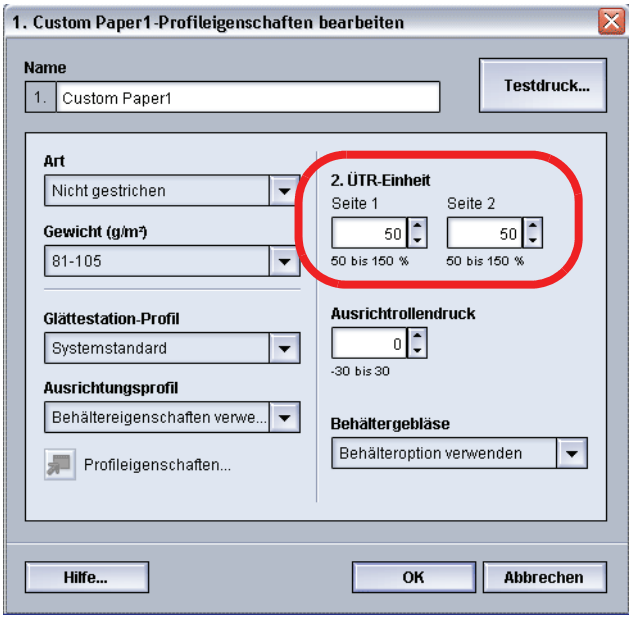
3. Die Funktion 2. ÜTR-Band ist in den folgenden Fällen zu verwenden:

a. Ausgaben können beim Drucken von großen, durchgängigen, matten Farbflächen **Melierungen** haben. Melierungen sind Bereiche, in denen die Tonerabdeckung ungleichmäßig ist.

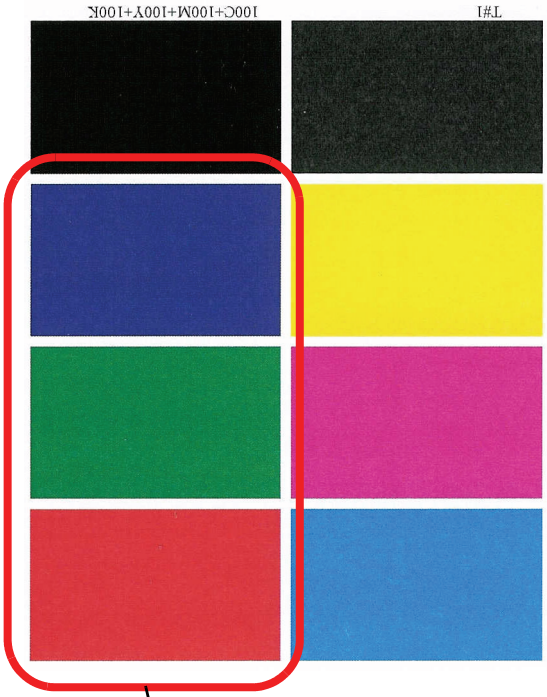


Wenn Melierung bei schwerem Papier auftritt, **erhöhen** Sie einen oder beide Werte des 2. ÜTR-Bandes.

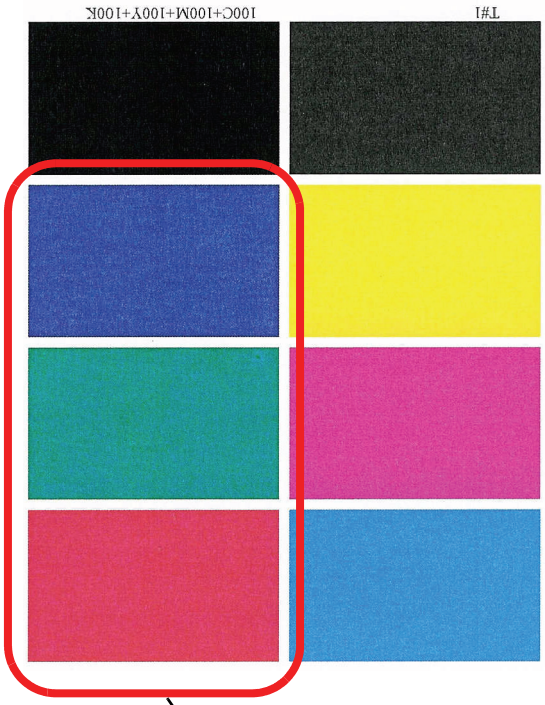
Wenn Melierung bei leichtem Papier auftritt, **erhöhen** Sie einen oder beide Werte des 2. ÜTR-Bandes. Bewerten Sie die Bildqualität. Wenn die Bildqualität an oder unter der 100%-Grundeinstellung liegt, verringern Sie einen oder beide Werte des 2. ÜTR-Bandes, bis eine zufrieden stellenden Bildqualität erzielt wird.



b. Die Ausdrucke haben eine Farbverschiebung, bei der die Farben weit von Ihren Erwartungen abweichen.

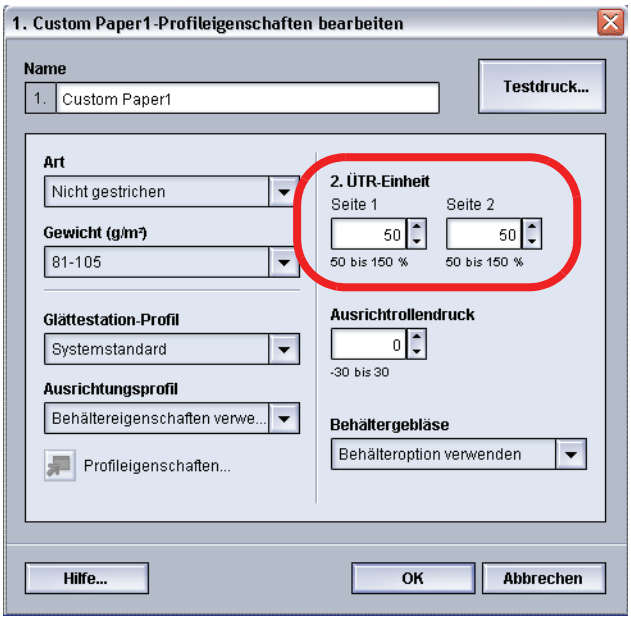


Dieses Testmuster stellt eine Ausgabe mit den gewünschten Farben dar.



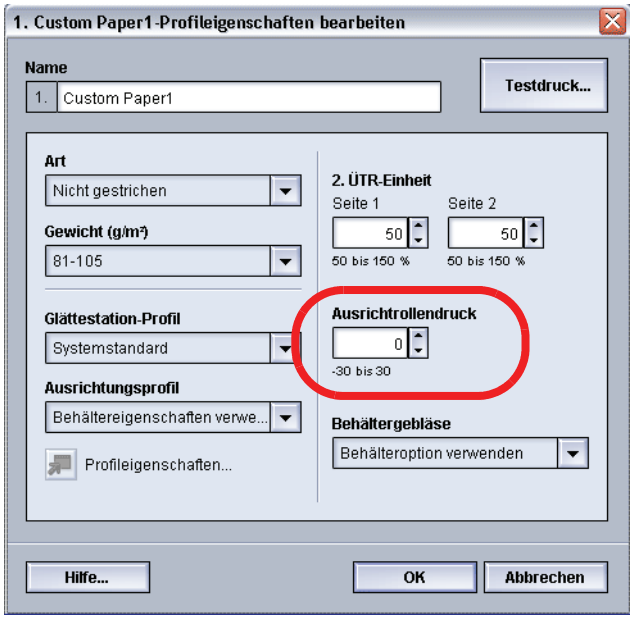
Dieses Testmuster stellt eine Ausgabe mit einer Farbverschiebung, d. h. eine unerwünschte Ausgabe dar.

Bei Auftreten von Melierungsfarbverschiebung einen oder beide Werte des 2. ÜTR-Bandes erhöhen.



Ausrichtrollendruck

Diese Funktion für Materialien verwenden, die rutschen und sich verschieben oder beschädigte Kanten haben.



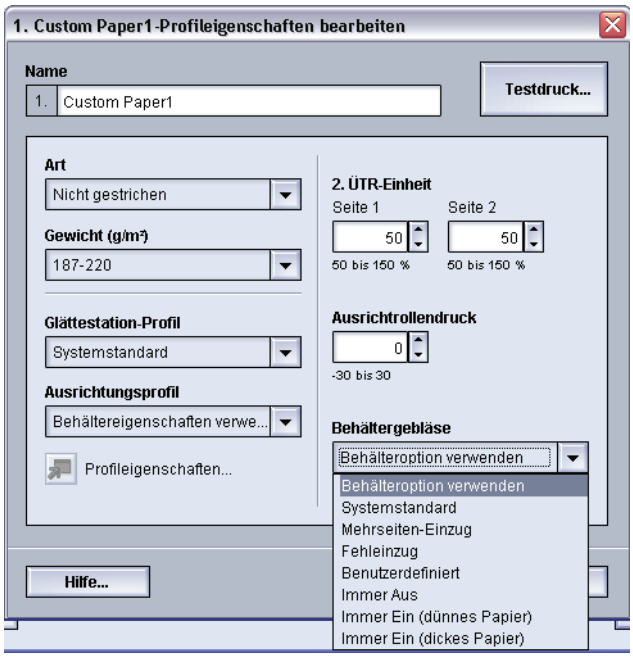
Beispiele:

- Einige gestrichene Materialien rutschen und verschieben sich. Das führt bei der Ausgabe zu verschobenen Schriftbildern. In diesem Falle sollten Sie den Rollendruck erhöhen, um für das Verrutschen und Verschieben zu kompensieren.
- Bei dünneren Materialien kann ein zu hoher Rollendruck ausgeübt werden, dabei können die Ecken der Druckausgaben beschädigt werden. In diesem Fall sollte der Rollendruck verringert werden.
- Tritt der Fehlercode 8-154 häufiger auf, den Rollendruck erhöhen und die Presse weiter laufen lassen.

Tipp: Durch Erhöhen des Rollendrucks beim Auftreten dieses Fehlercodes kann ein Wartungsbesuch aufgeschoben werden. Es wird aber empfohlen, in diesem Fall sofort den Kundendienst zu verständigen, damit der Wartungstechniker die Presse so schnell wie möglich wieder auf die volle Zufuhrkapazität einstellen kann.

Behältergebläse

Mit dieser Funktion können die Ventilatoren in den Behältern ein- und ausgeschaltet werden, um Fehleinzüge, Papierstaus und andere Zufuhrprobleme zu vermeiden. Es kann auch „System-Standard“ oder „Behältereigenschaften verwenden“ gewählt werden, um das Gerät entscheiden zu lassen, ob die Ventilatoren für einen Behälter eingeschaltet werden sollen.



HINWEIS: *Die Grundeinstellung ist „Behältereigenschaften verwenden“.*

Siehe Seite 2-27 in diesem Buch für Informationen über jede Behältergebläse-Einstellung.

Glättestation-Überblick

Tipp: Alle Glättestation-Informationen vor der Verwendung des benutzerdefinierten Profils der Glättestation lesen.

Wenn das Papier Hitze ausgesetzt wird, verliert es Feuchtigkeit und wellt sich in Richtung der Wärmequelle. Bei Aufträgen mit hoher Tonerdeckung nimmt die Rollneigung aufgrund des plastifizierenden Effekts des Toners auf der Papieroberfläche zu. Das System versucht, diesem Effekt mithilfe der Glättestation, einem mechanischen Gerät im Papierweg, entgegenzuwirken.

Die Rollneigung von Papier kann verschiedene Ursachen haben:

- Das Papiergewicht und ob es gestrichen ist oder nicht.
- Die Menge des verwendeten Toners und die Fläche, auf der er angewendet wird: Je dicker die Abdeckung, desto größer die Rollneigung.
- Wie das Papier in den Behälter eingelegt wird. Sicherstellen, dass das Papier nach den Anweisungen auf dem Ries-Umschlag eingelegt wird.
- Die Luftbedingungen im Papierlagerraum, besonders bezüglich Luftfeuchtigkeit und Temperatur.
- Die Luftbedingungen im Druckerraum, besonders bezüglich Luftfeuchtigkeit und Temperatur.
- Die während der Fixierung erzeugte Hitze.

Das System ist mit mehreren automatischen Einstellungen zur Regulierung der Rollneigung ausgestattet. Bei Verwendung dieser Einstellungen wird das Papier automatisch durch das geeignete Glättungssystem geführt:

- Systemstandard: Bestimmt automatisch die Stärke des zur Minderung der Rollneigung benötigten Drucks an den verschiedenen Glättestationen.
- Einstellungen A, B, C und D: Voreingestellte Glättestation-Einstellungen.

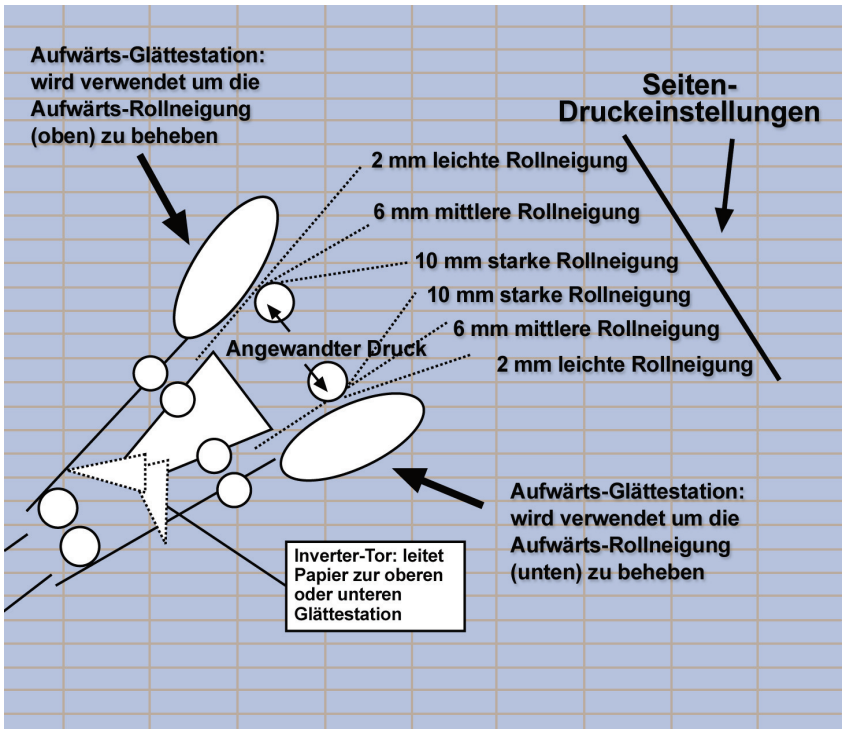
Bei einigen Druckaufträgen können die Ausgabedrucke selbst nach Anwendung der Glättestationseinstellungen Typ A bis D noch mehr als gewünscht gerollt sein. In diesen Fällen die Funktion „Benutzerdefinierte Profile“ der Glättestation zum Ausgleichen der Papierrollneigung verwenden. Einstellungen der „Benutzerdefinierte Profile“ der Glättestation sind abhängig von Auftragsart und Bilddichteverhältnis. Diese Einstellungen werden von Hand eingegeben.

HINWEIS: *Eine Änderung im Glättestation-Profil bleibt bestehen, bis sie manuell wieder geändert wird. Wenn z. B. die B-Einstellung der Glättestation verwendet wird, bleibt die Einstellung bei B stehen, bis sie verändert wird.*

HINWEIS: *Wichtig ist, dass eine Glättestation-Einstellung, die an einem bestimmten Tag erfolgreich verwendet wurde, an einem anderen Tag für die gleiche Datei nicht zutreffen kann. Dies trifft besonders dann zu, wenn der Druckerraum Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt ist.*

Papierweg der Glättestation

Die Glättestation weist Einstellarme oben und unten auf, die, basierend auf System-Standards, Auswahlen auf dem Bildschirm „Behälter-Eigenschaften“ oder auf dem Bildschirm „Glättestation-Profil“ Druck auf das Papier ausüben. Die beiden Arme agieren dabei unabhängig voneinander.



Beispiele für Profileinstellungen A bis D der Glättestation

Wenn verstärkte Rollneigung auftritt, wird das Problem normalerweise durch Anwendung einer der voreingestellten Papierart-Einstellungen A bis D der Glättestation gelöst. Die enorme Auswahl an Materialeinstellungen, unterschiedlichen Abdeckungsbereichen und Umweltfaktoren führt auch dazu, dass mithilfe der Voreinstellungen nicht immer zufriedenstellende Ausgabeergebnisse erzielt werden.

Auf der Website **www.xerox.com** befindet sich die aktuellste **empfohlene Materialliste** für Ihre Druckmaschine:

- Um festzustellen, ob Xerox Ihre Papierart und -gewicht getestet hat,
- Die empfohlenen Papierart-Einstellungen A bis D der Glättestation auf bestimmte Papierarten prüfen.

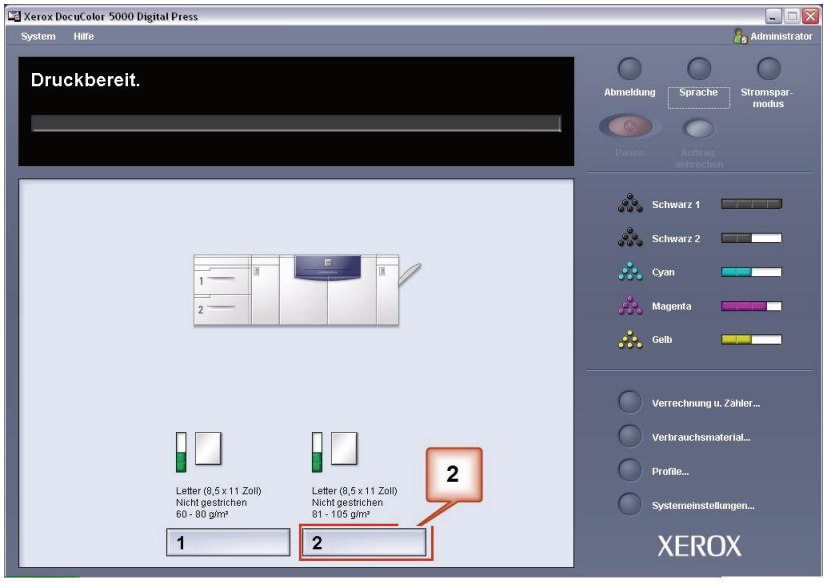
HINWEIS: *Die in der „Liste der empfohlenen Druckmaterialien für die DocuColor 5000“ enthaltenen Einstellungen sind das Ergebnis weitreichender Tests mit unterschiedlichen Materialarten, Deckungsbereichen und Umgebungsbedingungen. Die Testergebnisse sind in der Tabelle oben in der Form der einzustellenden Parameter aufgeführt und geben Auskunft über das Verhalten unterschiedlicher Materialarten in der Glättestation der digitalen Presse.*

Beispiele für Profilverfahren A bis D der Glättestation

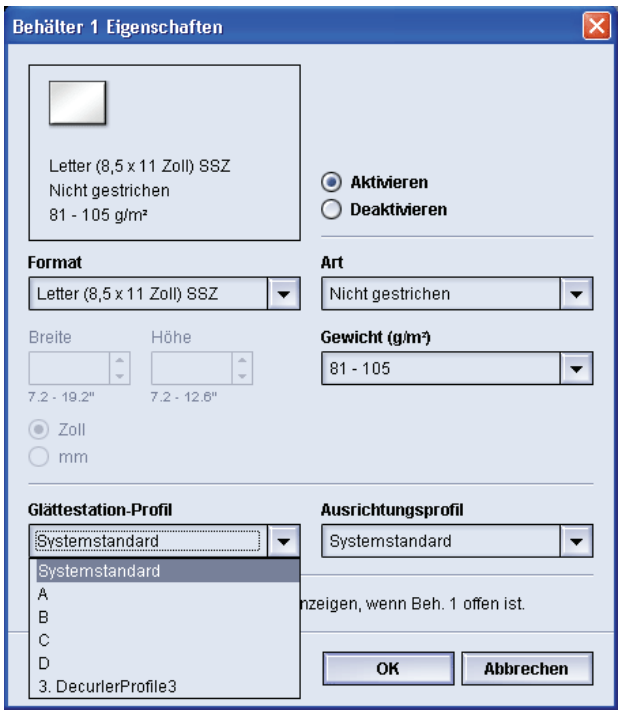
Wenn nach der Standardsystem-Einstellung die Papierrollneigung weiterhin unakzeptabel ist, eine alternative Profileinstellung A bis D der Glättestation wählen:

1. Am Controller melden Sie sich als Administrator an.
   a. Klicken Sie auf die Schaltfläche Anmelden.
   b. „Administrator“ wählen und ein Kennwort eingeben.
   c. [OK] wählen.

2. Zur Verwendung eines A-D-Profils die Schaltfläche des Behälters auswählen, der den für den Auftrag zu verwendenden Bedruckstoff enthält. Für diese Übung wählen Sie Behälter 2. Das Fenster „Behältereigenschaften“ wird geöffnet.



3. Im Glättestation-Profil-Menü eine der Glättestationseinstellungen A-D auswählen.



4. [OK] wählen.

5. Erstellen Sie den selben Druckauftrag noch einmal und entnehmen Sie diesen aus dem Ausgabefach der digitalen Presse.

6. Prüfen Sie die Ausgabe auf Rollneigungserscheinungen.

   a. Wurde die Rollneigung beseitigt, ist das Verfahren beendet. Die Drucke weiterhin mit der bestimmten Papiereinstellung Typ A bis D der Glättestation erstellen.

   b. Verwenden Sie eine andere Einstellung (A bis D), wenn die Rollneigung nicht beseitigt werden konnte.

   c. Wenn die Rollneigung weiter besteht, nachdem **alle** Glättestationseinstellungen (Typ A bis D) der Glättestation versucht wurden, die Einstellungen des benutzerdefinierten Profils der Glättestation weiterhin verwenden.

HINWEIS: *Eine Änderung im Glättestation-Profil bleibt bestehen, bis sie manuell wieder geändert wird. Wenn z. B. die B-Einstellung der Glättestation verwendet wird, bleibt die Einstellung bei B stehen, bis sie verändert wird.*

Benutzerdefinierte Profile der Glättestation

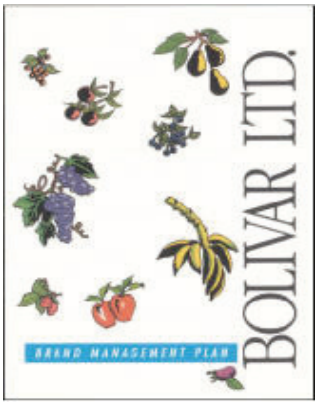
Obwohl das System zur Korrektur der meisten Rollneigungsprobleme programmiert ist, kann es vorkommen, dass die vorprogrammierten Einstellungen (Standardsystem und Papiertyp A bis D) nicht den Glättungsanforderungen genügen. Wenn die benutzerdefinierten Profile der Glättestation verwendet werden, kann ein Bilddichteverhältnisbereich zur Behebung der Rollneigung eingegeben werden.

HINWEIS: *Die folgenden Beispiele für die Einstellung benutzerdefinierte Profile der Glättestation dienen als Orientierungshilfe beim Programmieren der Einstellungsoption, die die besten Ergebnisse erzielt. Aber wegen der unterschiedlichen Auftragsmaterial- und Umweltbedingungen kann die Art und Weise, wie das beste Ergebnis erreicht wird, variieren.*

Der wichtigste Aspekt bei der Einstellung der benutzerdefinierte Profile der Glättestation ist festzustellen, wie hoch das Bilddichteverhältnis auf dem gerollten Papier ist. Es folgen einige Beispiele für für typischen Kundendokumente.

HINWEIS: *Die folgenden Bilddichteverhältnisse wurden mittels der entsprechenden Geräte gemessenen. Wenn Sie keinen Zugang zu Geräten zum Messen von Bilddichteverhältnissen haben, machenSie eine Schätzung mithilfe der folgenden Beispiele. Ihre Schätzungen werden verwendet, wenn Werte für die benutzerdefinierten Profile der Glättestation eingegeben werden. Dies wird weiter unten erklärt.*

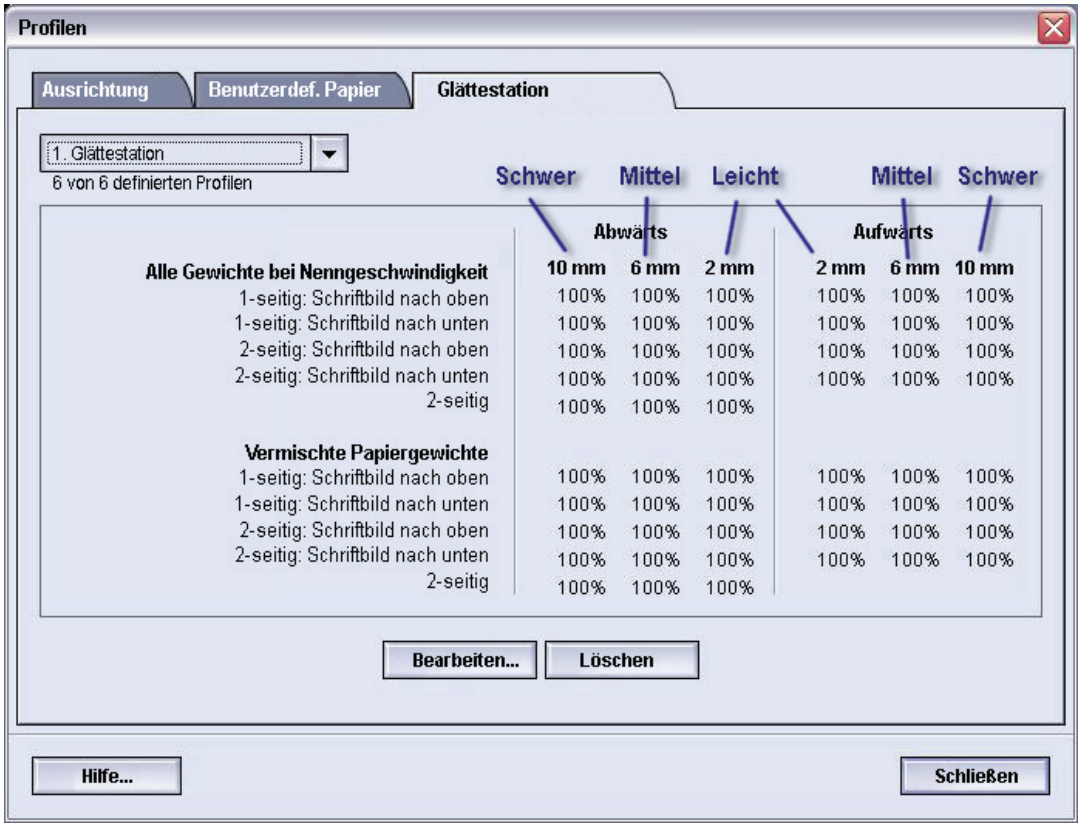
Beispiele für Bilddichteverhältnisse

Karusselpferde		Bolivar Ltd.		Dunn-Bericht	
					
Bilddichteverhältnis nach Farbe		Bilddichteverhältnis nach Farbe		Bilddichteverhältnis nach Farbe	
Schwarz	30,5%	Schwarz	5,4%	Schwarz	10,8%
Magenta	28,1%	Magenta	4,3%	Magenta	8,5%
Cyan	23,8%	Cyan	6,0%	Cyan	8,5%
Gelb	29,5%	Gelb	6,7%	Gelb	7,2%

Beispiele für Bilddichteverhältnisse (Fortsetzung)					
Polstersessel von Morris		Alpen-Pflanzschule		Tulpen	
Bilddichteverhältnis nach Farbe		Bilddichteverhältnis nach Farbe		Bilddichteverhältnis nach Farbe	
Schwarz	11,6%	Schwarz	4,5%	Schwarz	27,8%
Magenta	11,9%	Magenta	5,1%	Magenta	24,7%
Cyan	11,1%	Cyan	4,3%	Cyan	23,8%
Gelb	11,4%	Gelb	6,0%	Gelb	28,8%

Feststellen, ob die Rollneigung aufwärts („oben“) oder abwärts („unten“) besteht.

Leichte, mittlere und starke Rollneigung verweisen auf die 2 mm (Leicht), 6 mm (Mittel) und 10 mm (Stark) Rollneigungs-Auswahlen in den unteren und oberen Feldern des Fensters „benutzerdefinierte Profile der Glättestation“.



Anhand des folgenden Beispiels kann festgestellt werden, ob die Rollneigung leicht, mittel oder stark ist.

Werte in die Felder „Benutzerdefinierte Profile“ der Glättestation eingeben

WICHTIG! Es muss beachtet werden, dass bei der Eingabe der Bilddichteverhältniswerte im Fenster „Benutzerdefinierte Profile der Glättestation“ die höchstzulässige Wert 100% ist.

Bei der Bestimmung, welche Werte einzugeben sind, dürfen nicht alle CMYK-Bilddichteverhältnisse summiert werden. Statt dessen muss der größte Wert des CMYK-Bilddichteverhältnisses ermittelt werden. Die folgenden Beispiele dienen zur weiteren Erklärung:

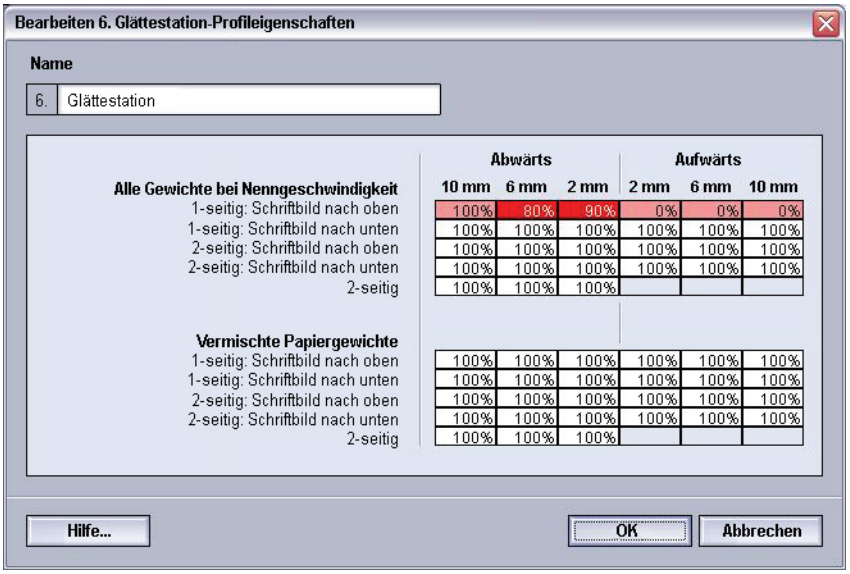
- Wenn ein Druckauftrag Bilddichteverhältnisse von 100% Cyan, 100% Magenta, 100% Gelb und 100% Schwarz enthält, ist der maximale Bilddichteverhältniswert 100%. Wenn der Auftrag 100% Cyan, 20% Magenta, 20% Gelb und 20% Schwarz enthält, ist der maximale Wert immernoch 100%.
- Wenn ein Druckauftrag Bilddichteverhältnisse von 50% Cyan, 50% Magenta, 50% Gelb und 50% Schwarz enthält, ist der maximale Bilddichteverhältniswert 50%. Wenn der Auftrag 50% Cyan, 10% Magenta, 10% Gelb und 10% Schwarz enthält, ist der maximale Wert immernoch 50%.
- Betrachten Sie die Bilddichteverhältnisse der untern gezeigten Karusselpferde. Bei der Eingabe der Bilddichteverhältniswerte für die Glättestation wird der Schwarz-Wert von 30,5% verwendet, nicht die Summe aller CMYK-Werte.

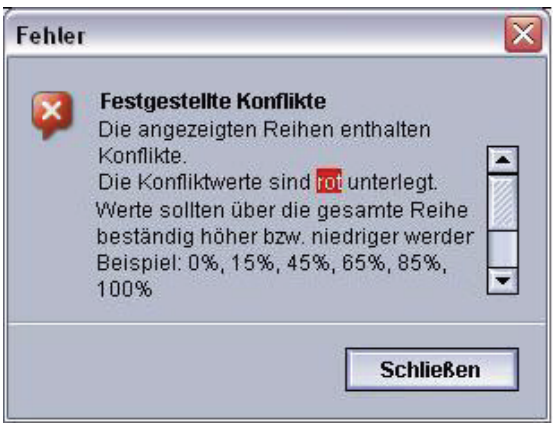
Bilddichteverhältnisse

Karusselpferde	
Schwarz	30,5%
Magenta	28,1%
Cyan	23,8%
Gelb	29,5%

Im Fenster „Benutzerdefinierte Profile der Glättestation“ müssen Glättestationswerte in auf- bzw. absteigender Reihenfolge eingegeben werden. Wenn dies nicht erfolgt, werden die folgenden Mahnungen eingeblendet, die Werte korrekt einzugeben. Im folgenden Beispiel wurde 100% gefolgt von 80% beziehungsweise 90%. Die korrekte Reihenfolge muss lauten 100%, gefolgt von 90% und dann 80%. Die Konfliktwerte sind rot.

Die Übung auf den folgenden Seiten gibt Ihnen ein Beispiel für die ordnungsgemäße Eingabe von Werten für die Glättestation.

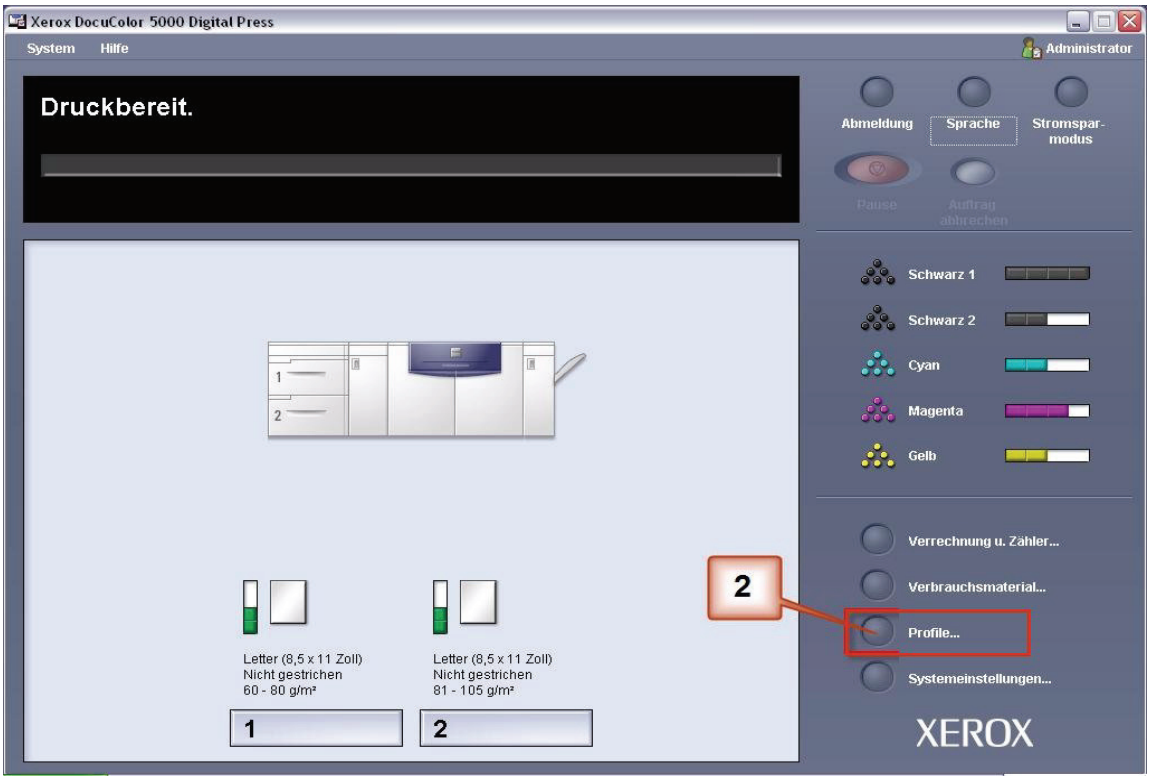




Benutzerdefiniertes Glättestationsprofil erstellen

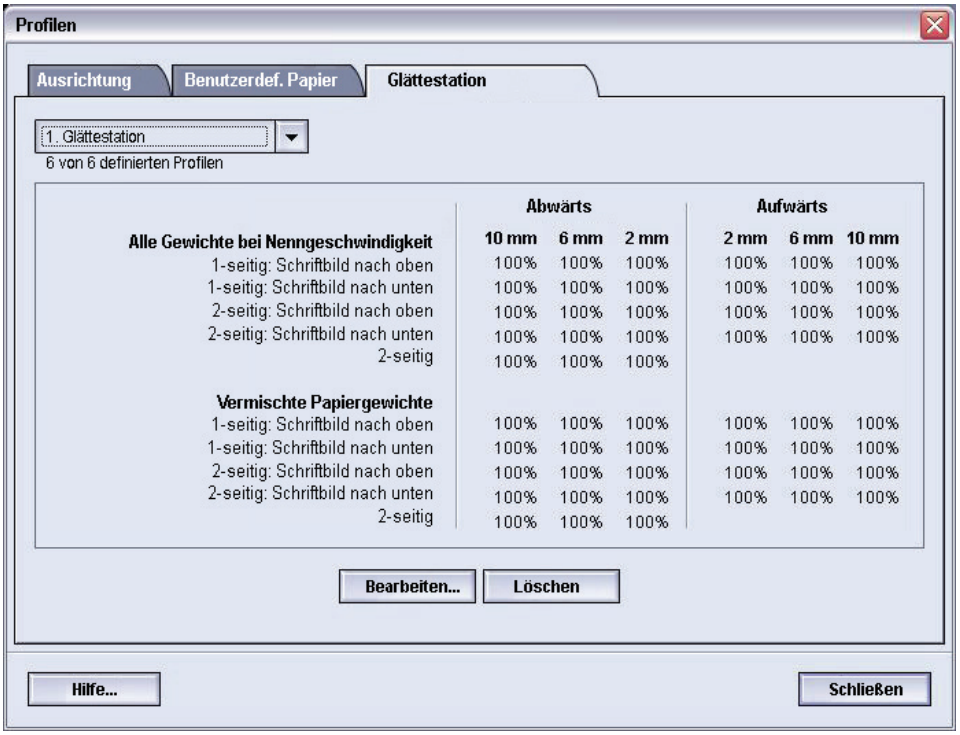
Zum Programmieren eines benutzerdefinierten Glättestationsprofils wie folgt vorgehen:

1. Am Controller melden Sie sich als Administrator an.
   a. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmelden**.
   b. „Administrator“ wählen und ein Kennwort eingeben.
   c. Wählen Sie **[OK]**.
2. Die Schaltfläche [Profile] wählen.



HINWEIS: *Es können bis zu sechs unterschiedliche benutzerdefinierte Glättestationsprofile erstellt werden.*

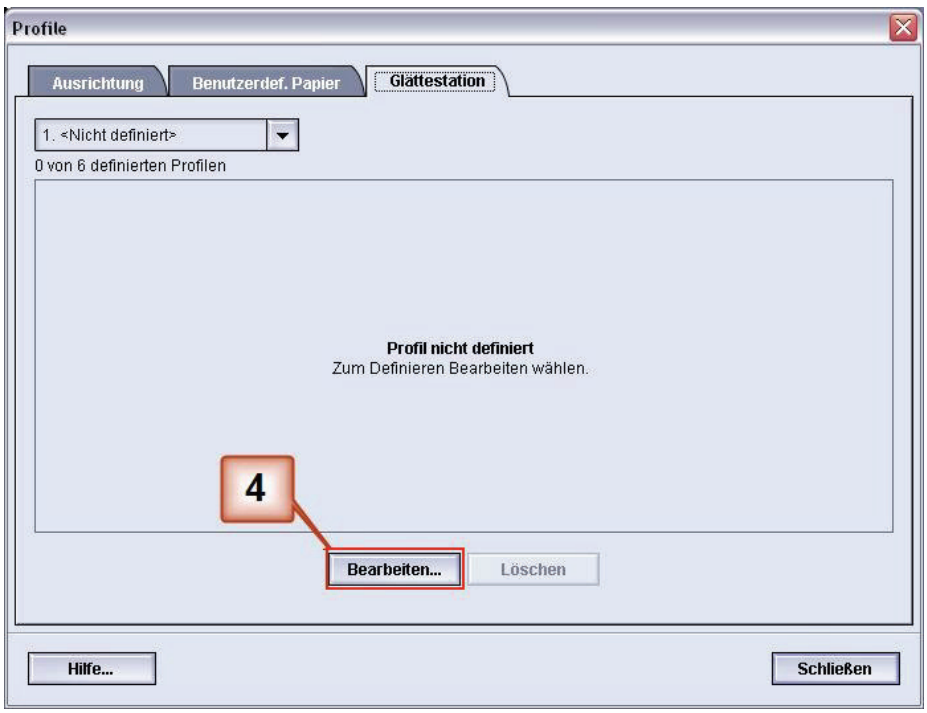
3. Im Profile-Fenster das Register „Glättestation“ wählen.



4. Man kann ein bestehendes benutzerdefiniertes Glättestationsprofil verwenden oder ein neues erstellen. In der folgenden Übung werden Sie ein neues Profil erstellen.

a. Im Glättestation-Dropdownmenü <undefiniert> auswählen.

b. Zur Festlegung eines neuen Profils [**Bearbeiten…**] wählen. Das Fenster „Glättestations-Profileigenschaften“ wird geöffnet.



5. In diesem Beispiel wird ein 10 Seiten, einseitig bedruckter Druckauftrag mit Schriftbild nach oben, der eine Abwärts-Rollneigung (unten) zeigt, gedruckt. Der Auftrag enthält:

- Sechs Seiten mit maximalem Bilddichteverhältnis von 10,8% (Dunn-Bericht) zeigen leichte Abwärts-Rollneigung.
- Vier Seiten mit maximalem Bilddichteverhältnis von 28,8% (Tulpen) zeigen mittleres Abwärts-Rollneigung.

Bilddichteverhältnisse

Dunn-Bericht		Tulpen	
Bilddichteverhältnis nach Farbe		Bilddichteverhältnis nach Farbe	
Schwarz	10,8%	Schwarz	27,8%
Magenta	8,5%	Magenta	24,7%
Cyan	8,5%	Cyan	23,8%
Gelb	7,2%	Gelb	28,8%

Die haben nun die Systemgrundeinstellungen sowie Einstellungen a bis D versucht, die Rollneigung ist jedoch nicht behoben worden. Aus diesem Grund muss die Glättestation programmiert werden, um den Abwärtsweg der Glättestation zu verwenden, der die Abwärts-Rollneigung (unten) entfernt.

HINWEIS: *Im entgegengesetzten Fall würden Sie die Glättestation so programmieren, dass der Aufwärtsweg der Glättestation verwendet wird, der die Aufwärts-Rolleigung (oben) entfernt.*

Tipp: Papier, das *aufwärts* gerollt ist, wird mit den **oberen** Werten eingestellt. Papier, das *abwärts* gerollt ist, wird mit den **unteren** Werten eingestellt.

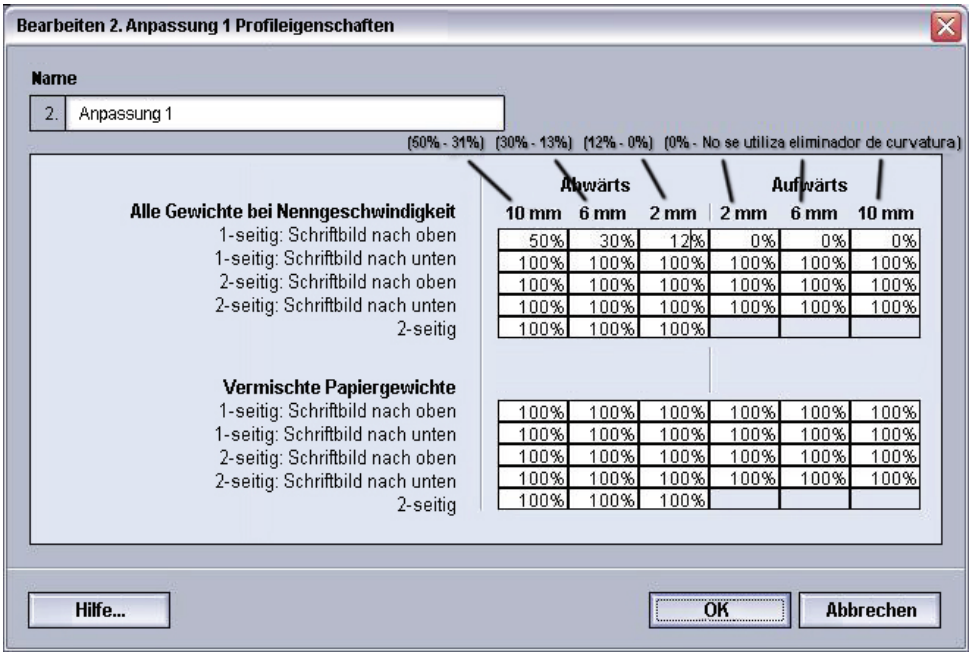
6. Im Fenster „Glättestations-Profileigenschaften“ kann dem benutzerdefinierten Profil der Glättestation ein neuer Name verliehen werden. In diesem Beispiel nennen wir das benutzerdefinierte Profil zu Custom 1 um.

7. Im Fenster „Glättestations-Profileigenschaften“ die folgenden Werte in die Felder „Alle Gewichte - Nenngeschwindigkeit“, „Einseitig: Druckbild n. oben“ eingeben.

   - Da der Auftrag Abwärts-Rollneigung zeigt, sollte die Aufwärts-Glättestation gemieden werden. Demzufolge müssen in den **oben**-Feldern Werte in absteigender Folgen oder in gleichen Werten unter 12% (der nächste Wert der eingetragen wird) eingegeben werden. Für diese Übung werden 0%, 0% und 0% verwendet.
   - Im **unten** 2 mm (leichte Rollneigung) -Feld „12%“ eingeben. Das heißt, dass alle Seiten mit einem Bilddichteverhältnis zwischen 0% und 12%, was den Dunn-Bericht mit max. 10,8% einschließt, zum 2 mm Abwärtsweg der Glättestation geschickt werden.
   - Im **unteren** 6 mm (mittlere Rollneigung) -Feld „30%“ eingeben. Das heißt, dass alle Seiten mit einem Tonerdeckungsbereich zwischen 13% und 30%, was die Tulpen mit 28,8% einschließt, zum 6 mm-Abwärtsweg der Glättestation geschickt werden.
   - Im **unteren** 10 mm (schwere Rollneigung) -Feld „50%“ eingeben. Da keine der Auftragsseiten ein Bilddichteverhältnis von 31% bis 50% aufweist, wird diese Glättestation nicht verwendet.

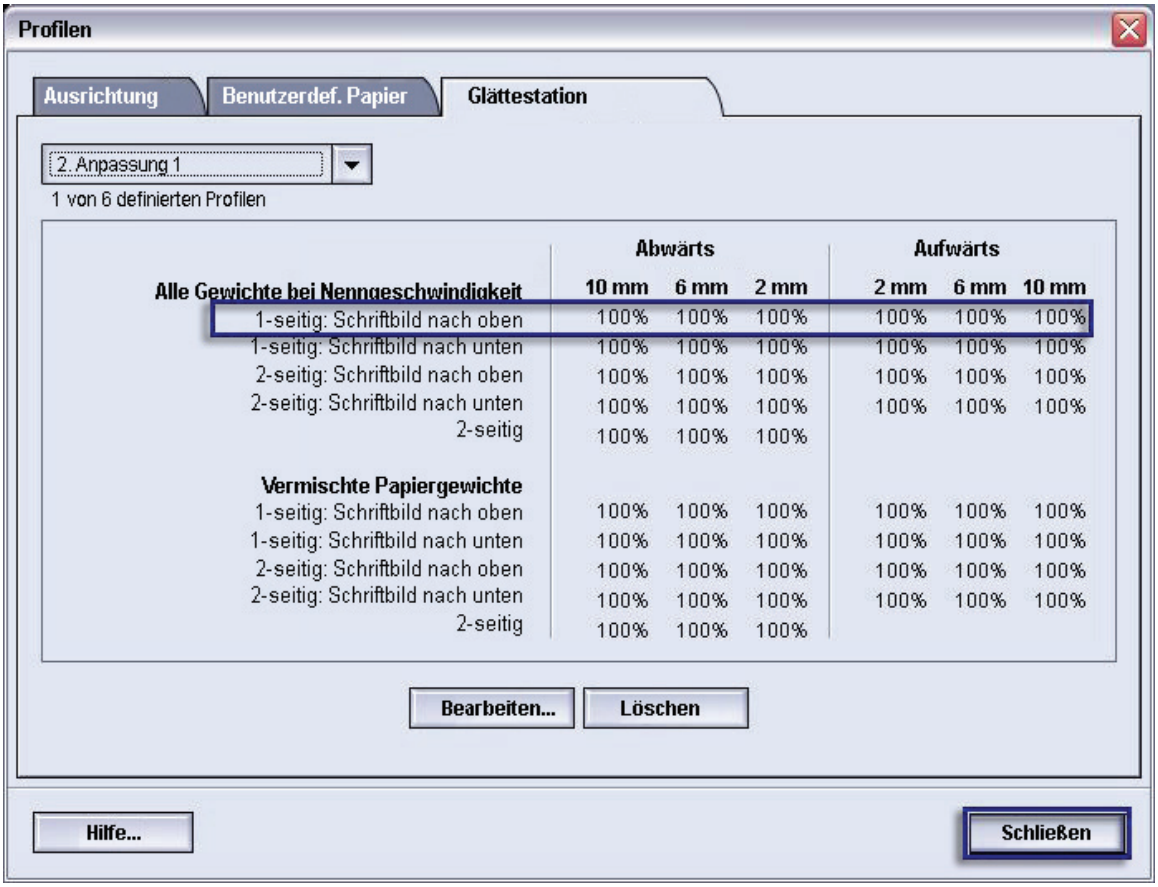
HINWEIS: *Bitte beachten, alle Felder müssen beim Eintragen von Glättestationswerten als (**untere** und **obere**) Felder angesehen werden.*

Im folgenden Bildschirm wird gezeigt, wie die Werte eingegeben werden:

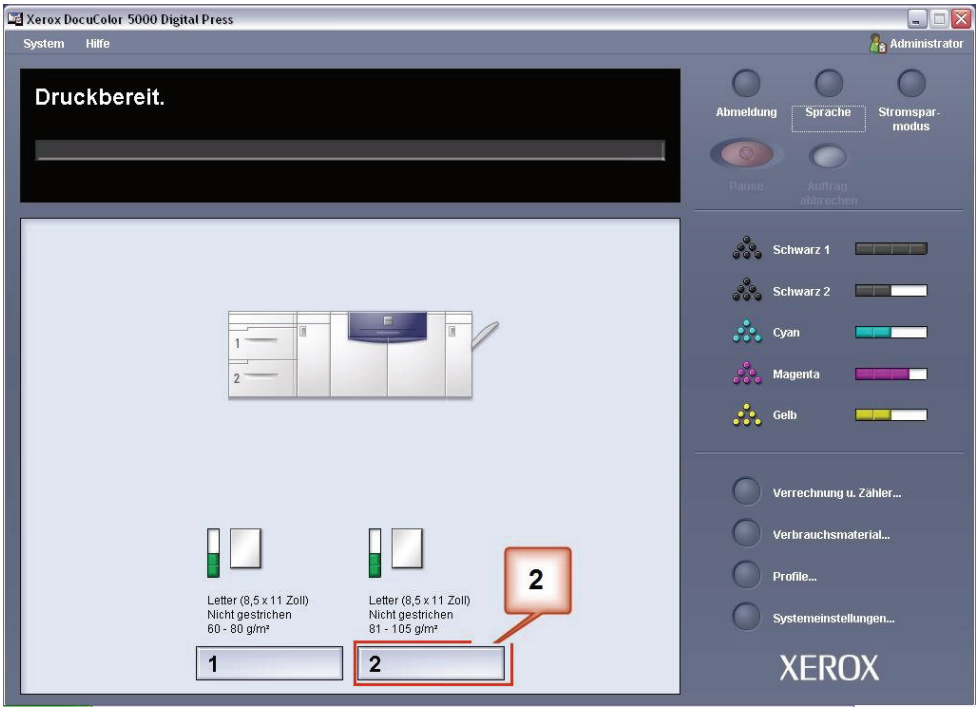


8. Zum Speichern der benutzerdefinierten Glättestationsprofile nach der Eingabe aller erfoderlichen Werte [**OK**] eingeben. Das Fenster „benutzerdefinierten Glättestationsprofile“ wird geschlossen und das Profile-Fenster wird eingeblendet.

9. Bestätigen, dass die in das Fenster eingegebenen Werte korrekt sind. Mit [**Schließen**] das Fenster schließen und das Profil speichern.

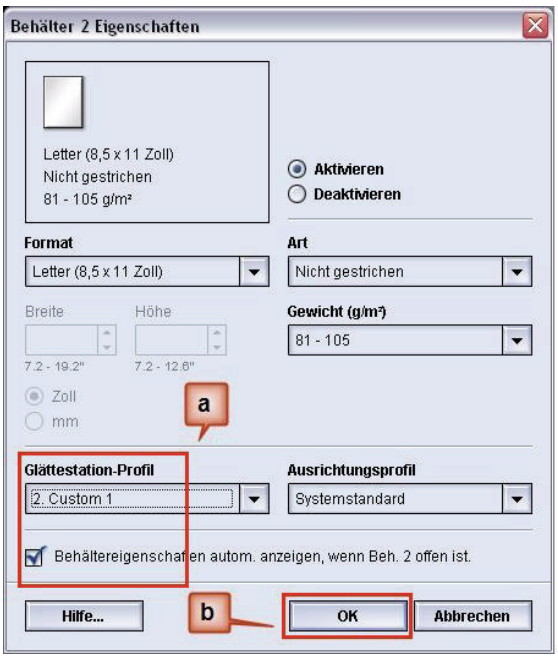


10. Zur Verwendung eines benutzerdefinierten Glättestationsprofils die Schaltfläche des Behälters auswählen, der den für den Auftrag zu verwendenden Bedruckstoff enthält. Für diese Übung wählen Sie Behälter 2. Das Fenster „Behältereigenschaften“ wird geöffnet.



11. Im Glättestationsprofil-Menü das erstellte Profil „Custom 1“ auswählen.

12. Das Profil „Custom 1“ mit [OK] aktivieren.



13. Den Auftrag drucken und feststellen, ob die Rollneigung beseitigt wurde.
    a. Wenn die Rollneigung im neuen Ausgabestapel beseitigt ist, den Auftrag weiter drucken, Sie sind fertig.
    b. Wenn die Rollneigung weiter bestehen bleibt, muss dieses Verfahren u. U. wiederholt werden, wobei die im Fenster „benutzerdefinierte Glättestationsprofile“ eingegebenen Bilddichteverhältnisse eingestellt werden, bis akzeptable Ausgaben erzielt werden.
14. Wenn auch nach Eingabe verschiedener Werte in das Fenster „benutzerdefinierte Glättestationsprofile“ die Rollneigung weiterhin besteht, bitte den Kundendienst verständigen.

HINWEIS: *Eine Änderung im Glättestation-Profil bleibt bestehen, bis sie manuell wieder geändert wird. Wenn z. B. das Glättestationsprofil „Custom 1“ verwendet wird, bleibt die Einstellung auf „Custom 1“, bis sie verändert wird.*